

# Organe der Gesellschaft

---

## Aufsichtsrat

Walter Schneider, Senator e.h.  
Ehrenvorsitzender

Vorsitzender des Vorstands  
der Stuttgarter Bank AG i. R.

Dieter Jeschke,  
Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der  
AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Gerd Schneider, Dipl.-Kaufmann  
Stellvertretender Vorsitzender,  
Steuerberater

Günther Leibinger,  
Stellvertretender Vorsitzender,  
Unternehmer

Ortwin Guhl,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Tuttlingen

Siegfried Bradler\*,  
Mechaniker

Adolf Weber\*,  
Betriebsratsvorsitzender

## Vorstand

Dietmar Hermle  
Sprecher des Vorstands

Günther Beck  
Zuständigkeitsbereiche  
Finanzen  
Personal  
Informationsverarbeitung

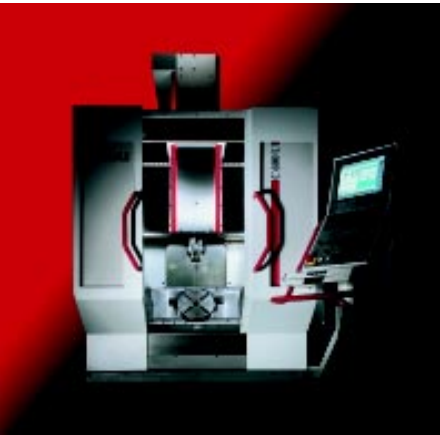
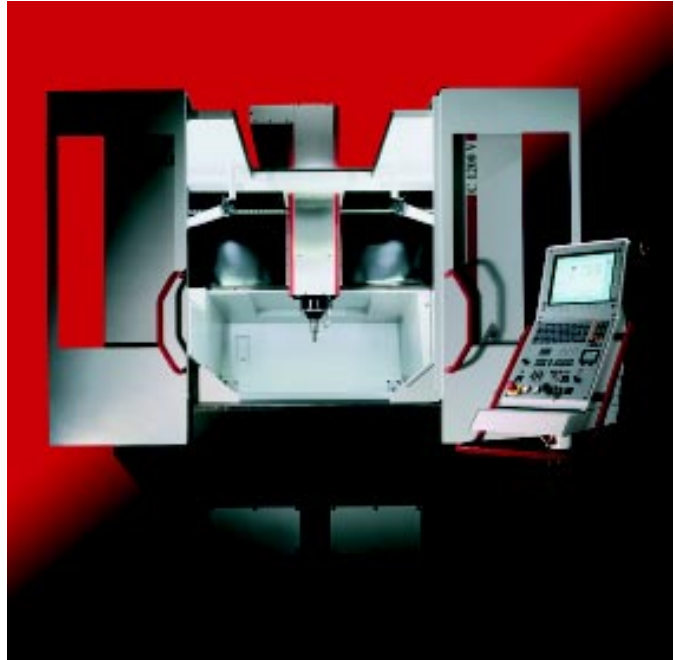
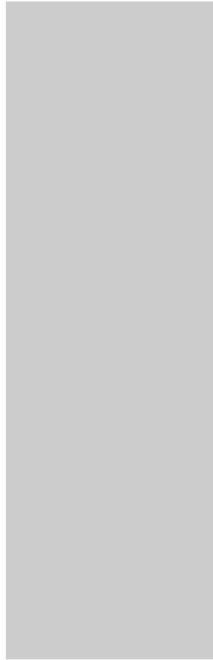
Franz-Xaver Bernhard  
Zuständigkeitsbereiche  
Forschung & Entwicklung  
Vertrieb

## Generalbevollmächtigter

Alfons Betting  
Zuständigkeitsbereich  
Produktion

\*gewählte Arbeitnehmervertreter

Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Anhang auf Seite 66 aufgeführt.



# Hermle auf einen Blick

## Hermle-Konzern

in Mio. Euro	1999	2000	2001	2002	Veränderung 2002/2003	
					2003	in %
Umsatz	120,1	139,9	161,8	117,1	123,9	5,8 %
- Inland	80,8	80,8	88,0	65,8	77,8	18,2 %
- Ausland	39,3	59,1	73,8	51,3	46,1	-10,1 %
Auftragseingang	96,7	160,1	143,5	115,4	126,3	9,5 %
Auftragsbestand	21,4	41,8	23,5	21,9	24,2	10,5 %
Investitionen	6,6	6,6	9,5	6,2	6,7	8,1 %
- Sachanlagen	6,6	5,1	5,9	5,8	6,3	8,6 %
- Finanzanlagen	—	1,5	3,6	0,4	0,4	—
Abschreibungen	3,7	4,5	4,4	4,3	3,9	-9,3 %
- Sachanlagen	3,7	4,5	4,4	4,3	3,9	-9,3 %
- Finanzanlagen	—	—	—	—	—	—
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29,8	33,9	38,9	15,8	14,9	-5,7 %
Jahresüberschuss	13,8	18,2	26,5	9,9	8,9	-10,1 %
Ergebnis nach DVFA/SG	13,7	17,9	27,0	10,6	9,1	-14,2 %
Cash-Flow	17,5	22,7	30,9	14,2	12,7	-10,6 %
Bilanzsumme	66,7	80,7	103,8	103,7	110,8	6,9 %
Eigenkapital	40,7	52,8	73,2	74,8	79,3	6,0 %
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	440	511	561	566	571	0,9 %

# Inhalt

---

	Seite
Hermle auf einen Blick	Umschlaginnenseite
Organe der Gesellschaft	Umschlaginnenseite
Unternehmensgeschichte	3
Highlights 2003 / 2004	4
Vorwort des Vorstands	6
Bericht des Aufsichtsrats	9
Lagebericht der AG und Konzernlagebericht	12
Hermle an der Börse	26
Produktprogramm: Individuelle Maschinen und Anlagen für vielseitige Anwendungen	28
Service: Neues Dienstleistungszentrum in Gosheim	30
Jahresabschluss der AG und des Konzerns	33
Bestätigungsvermerk	67
Gewinnverwendung	68



# Unternehmensgeschichte

- 1938** Gründung der Firma Berthold Hermle, Schraubenfabrik und Fassondreherei, in Gosheim.  
Beginn der Fertigung von Drehteilen.
- 1956** Umwandlung in die Maschinenfabrik Berthold Hermle KG.
- 1956** Beginn der Herstellung von Zentrifugen.
- 1957** Aufnahme der Produktion von Fräsmaschinen.
- 1972** Vorstellung der ersten Hermle Universal-Werkzeug-Fräsmaschine.
- 1975** Herstellung von NC-gesteuerten Fräsmaschinen.
- 1978** Produktionsbeginn von CNC-Fräsmaschinen.
- 1984** Umwandlung in die Maschinenfabrik Berthold Hermle GmbH & Co.
- 1990** Umwandlung in die Maschinenfabrik Berthold Hermle Aktiengesellschaft und Gang an die Börse.  
  
Bezug des neuen Vertriebs- und Verwaltungsgebäudes in Gosheim.
- 1992** Einleitung einer umfassenden Neustrukturierung der Hermle-Gruppe im In- und Ausland.
- 1995** Erweiterung des Produktspektrums im Bereich Werkzeugmaschinen durch die Entwicklung eines vertikalen Bearbeitungszentrums mit Markteinführung 1996.  
  
Optimierung des Unternehmens im Rahmen des Konzeptes 2000.
- 1997** Die Hermle + Partner Vertriebs GmbH nimmt ihre Tätigkeit auf.  
  
Mit der Markteinführung der U-Baureihe weist Hermle neue Wege im Universalfräsen auf.
- 1998** Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Hermle-Leibinger Systemtechnik zur kundenindividuellen Automatisierung von Hermle-Maschinen.
- 1999** In der Schweiz wird mit der Hermle (Schweiz) AG ein Vertriebs- und Servicestützpunkt gegründet.  
  
Eröffnung des neuen Vorführzentrums im Industriepark Kassel-Lohfelden für die intensivere Bearbeitung des mittel- und nord-deutschen Raums.
- 2000** Gründung der Hermle Maschinenbau GmbH, Mössingen, zur Entwicklung und Montage von neuen Maschinen.  
  
Eröffnung des neuen Technologie- und Schulungszentrums am Firmensitz in Gosheim.
- 2001** Verselbständigung der US-Niederlassung in der Hermle Machine Co. LLC zur Stärkung der Marktposition in den USA.  
  
Gründung der Hermle Nederland B.V., Venlo-Blerick, und Beteiligung an der italienischen Alwa Hermle s.r.l. in Rodano/Mailand.  
  
Vorstellung der S-Reihe, dem ersten Stangenbearbeitungszentrum von Hermle.
- 2002** Mit dem „Konzept des atmenden Unternehmens“, einem flexiblen Arbeitssystem, wirkt Hermle den starken Konjunkturschwankungen entgegen und vermeidet den Abbau von Stellen.  
  
Präsentation der neuen, kompakten Bearbeitungszentren C 30 und C 40.

## Highlights 2003 / 2004



### Januar 2003

Verlagerung der operativen Aktivitäten der HMG auf die Hermle AG und Konzentration auf den Produktionsstandort Gosheim.

Start der Planungen für den Bau eines neuen Servicezentrums in Gosheim nach Abschluss des Erwerbs der Erweiterungsflächen im Dezember.

### April 2003

Mit einer Hausmesse wird das nordamerikanische Service- und Vertriebszentrum in Franklin/Wisconsin eingeweiht.

### Mai 2003

Auf unserer Hausausstellung in Gosheim präsentieren wir die erste Produktneuheit des Jahres 2003: Die U 740, eine neue Universalfräsmaschine in Massivblock-Bauweise.





**September 2003**

Baubeginn für das neue Service- und Dienstleistungszentrum in Gosheim.

**Oktober 2003**

Mit der U 1130 wird die große Variante der neuen U-Reihe auf der Fachmesse EMO vorgestellt.

**März 2004**

Anlässlich der Hermle-Hausausstellung 2004 präsentieren wir dem Fachpublikum neuartige Automatisierungskomponenten, durch die unsere Bearbeitungszentren zu komplexen Fertigungssystemen verbunden werden können.

# Vorwort des Vorstands

## Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

angesichts weltweit rückläufiger Branchennachfrage und schwieriger Rahmenbedingungen im Inland war das Jahr 2003 für die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG wie für die gesamte Werkzeugmaschinenbranche nicht einfach. Umso erfreulicher ist es, dass unser Unternehmen 2003 mit einem Umsatzzuwachs um 6 % auf rund 124 Mio. Euro abgeschlossen hat und erneut einen sehr soliden, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr verringerten Gewinn von 8,9 Mio. Euro ausweist. Mit einer Netto-Marge von rund 7 % erzielen wir nach wie vor eine für unsere Branche hohe Umsatzrendite. Unsere derzeitige Ertragslage nehmen wir zum Anlass, auf der Hauptversammlung wieder die Ausschüttung einer Dividende von 0,85 Euro je Vorzugsaktie vorzuschlagen.

Das Fundament für diese erfolgreiche Entwicklung setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen:

- Hermle ist ein verlässlicher Partner für Kunden und Lieferanten
- Wir orientieren uns konsequent an den Bedürfnissen der Kunden und bieten ihnen innovative, qualitativ hochwertige und äußerst zuverlässige Maschinenlösungen.
- Unsere Unternehmensstrukturen sind sehr flexibel, werden kontinuierlich hinterfragt und verbessert. Das individuelle Hermle-Arbeitszeitkonzept macht es möglich, schnell und unkompliziert auf die in unserer Branche so typischen Auftragsschwankungen zu reagieren.
- Eine hohe Eigenkapitalquote von über 70 % stellt sicher, dass wir unsere Entscheidungen unabhängig von kurzfristigen, nicht dem Unternehmen verpflichteten Interessen treffen können.
- Unser hoch motiviertes Mitarbeiterteam, flache Hierarchien und enge Kommunikation zwischen allen Bereichen sorgen dafür, dass sämtliche Prozesse bei Hermle so optimal wie möglich ablaufen. Allen Beschäftigten und dem Betriebsrat danke ich im Namen des Vorstands für ihre große Leistungsbereitschaft und die gute Zusammenarbeit.



C 30 UP dynamic



Im laufenden Jahr müssen all diese Faktoren wieder optimal zusammenspielen. Denn für die positiven Prognosen von Politik, Wirtschaftsverbänden und Forschungsinstituten gibt es aus unserer Sicht bisher wenig Anlass. Dennoch streben wir bei Hermle an, unsere Geschäftsentwicklung 2004 leicht zu verbessern. Die solide Auftragslage zum Jahreswechsel und das unverändert große Interesse der Kunden im In- und Ausland an unseren Maschinenneuheiten bilden hierfür die Basis. Besonders gefragt sind unsere kompakten Bearbeitungszentren und die neuen Universalfräsmaschinen. Sorgen bereiten uns allerdings die bankenseitig verursachten Finanzierungsunsicherheiten bei manchen Kunden, aber auch Standortdiskussionen unserer Kunden. Sie führen zu unnötig hektischen und kurzfristigen Entscheidungen, die nur noch schwer in geordneten, systematischen Produktionsabläufen darzustellen sind. Für eine solide Umsatzplanung fehlen daher verlässliche Rahmendaten.

2004 werden wir dem Markt weitere Innovationen vorstellen und unsere Service-Aktivitäten nochmals verstärken. Hierzu wird auch das neue Service- und Dienstleistungszentrum beitragen, das wir am Standort Gosheim errichtet haben und zur Jahresmitte beziehen. Darüber hinaus werden wir die Chancen, die sich aus der EU-Osterweiterung bieten, gezielt nutzen und diese Märkte durch geeignete Konzepte künftig noch intensiver bearbeiten.

Durch unsere hohe Flexibilität sind wir für den nächsten Aufschwung in der Werkzeugmaschinenbranche gut vorbereitet. Auch zur Erweiterung unserer Kapazitäten in Gosheim liegen bereits Pläne vor. Diese kommen jedoch nur zum Tragen, sofern sich das Umfeld und insbesondere die politischen Rahmenbedingungen in Deutschland verbessern. Sollten die dringend nötigen Reformen zur Steigerung von Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Deutschland weiter verschleppt, der unternehmerische

Spielraum durch Reglementierungen und Belastungen wie die Ausbildungsabgabe und vieles andere mehr weiter eingeschränkt und die langfristige Strategie- und Planungssicherheit durch weitere Unsicherheiten behindert werden, ziehen wir in Erwägung, ergänzend zu unserem Hauptsitz eine Fertigung im Ausland aufzubauen.

Grundsätzlich werden wir im Sinne unserer auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgelegten Strategie jedoch auch in Zukunft wo möglich am Standort Deutschland festhalten. Ihm fühlen wir uns ebenso verpflichtet wie den Interessen unserer Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Aktionäre.

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Hermle  
Sprecher des Vorstands

Gosheim, im März 2004

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2003 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat wurde insbesondere über die aktuellen Zahlen, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung sowie über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung informiert. Zu den wichtigsten strategischen Themen des Geschäftsjahres 2003 zählte der weitere Ausbau des Servicebereiches. Der Aufsichtsrat genehmigte die Errichtung eines neuen Service- und Dienstleistungsgebäudes am Standort Gosheim und wurde laufend über die Planung, die Baukosten sowie über den Baufortschritt unterrichtet. Ferner haben wir der Übernahme eines Produktionsgebäudes am Standort Gosheim, das bisher über eine Lea-

singkonstruktion genutzt wurde, zugestimmt. Auch alle sonstigen Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzungen und Beratungen lag insbesondere in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf die zu erwartenden veränderten Anforderungen im Werkzeugmaschinenmarkt, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende EU-Osterweiterung und die Standortbedingungen in Deutschland.

Auch mit der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir uns auseinander gesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird nicht entsprochen. Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass

die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ein eigenes Corporate Governance-Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert und das im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats umgesetzt wurde. Den gesetzlichen Anforderungen wird dabei vollumfänglich entsprochen. Die Umsetzung von darüber hinausgehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat gerade auch im Hinblick auf die Marktkapitalisierung der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten nicht für angezeigt.

Diese Erklärung steht den Aktionären dauerhaft auf der Hermle Homepage unter „[www.hermle.de/Börse/Kodex](http://www.hermle.de/Börse/Kodex) § 161 AktG“ zur Einsicht zur Verfügung.

Von seinem gesetzlichen Recht, Ausschüsse zu bilden, hat der Aufsichtsrat Gebrauch gemacht und einen Präsidialausschuss gebildet. Dieser tagte im Berichtszeitraum viermal.

Die Jahresabschlüsse der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns zum 31.12.2003 sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 12.05.2004 vor. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss

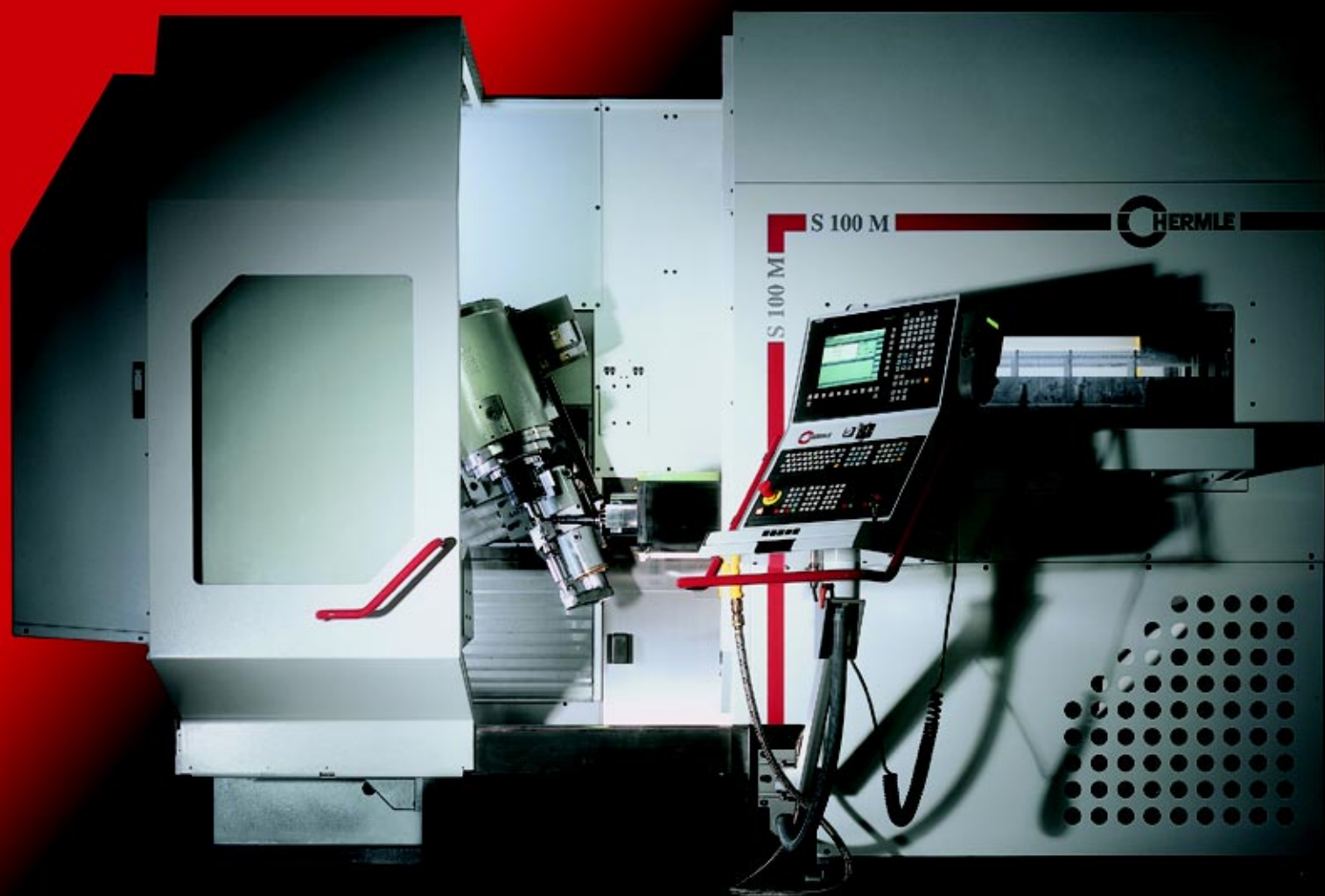
geprüft und hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwände erhoben. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und ausführlich über die Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet. Der Aufsichtsrat hat am 12.05.2004 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der AG sowie des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der AG sowie des Konzerns zum 31.12.2003 wurde damit festgestellt.

Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns an. Er sieht wie im Vorjahr die Ausschüttung einer Dividende von 0,85 Euro je Vorzugsaktie und 0,80 Euro je Stammaktie vor. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Konzerns für die geleistete Arbeit. Angesichts der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung steht unsere Gesellschaft im Jahr 2004 erneut vor großen Herausforderungen. Wir wünschen dem Vorstand sowie der gesamten Belegschaft weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben.

Gosheim, im Mai 2004



Dieter Jeschke  
Vorsitzender des Aufsichtsrats





# Lagebericht der AG und Konzernlagebericht

- **Konzernumsatz wächst gegen den Branchentrend auf rund 124 Mio. Euro**
- **Erneut zweistellige Vorsteuerermarge**
- **Hohe Eigenkapitalquote von 72 % sichert Unabhängigkeit**

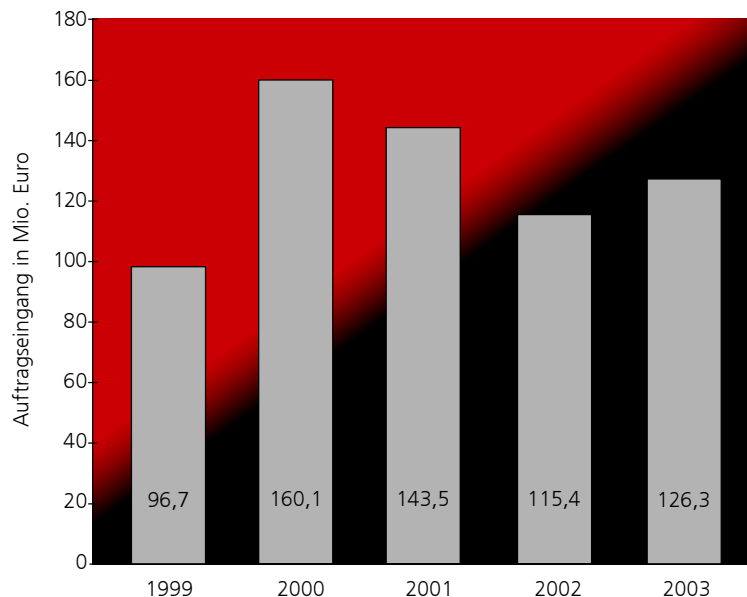
## Globale Konjunktur verhalten positiv

Im Jahr 2003 entwickelte sich die Weltkonjunktur nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) leicht aufwärts. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm weltweit um schätzungsweise 3,7 % zu, beflügelt von der Konjunktur in den USA sowie in Asien und hier insbesondere in China. Im Euro-Raum stieg das BIP dagegen laut EUREN, einem Netzwerk europäischer Wirtschaftsforschungsinstitute, nur moderat um 0,4 % an. Besonders schwach verlief die Konjunktur erneut in Deutschland, wo die Wirtschaft nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,1 % schrumpfte.

## Werkzeugmaschinenbau: Talfahrt gebremst

In der mit Verzögerung auf Konjunkturschwankungen reagierenden Werkzeugmaschinenindustrie konnte die Talfahrt des vergangenen Jahres abgelenkt werden. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) schätzt, dass die globale Branchenproduktion 2003 nochmals um 5 % auf rund 32 Mrd. Euro abgenom-

## Auftragseingang im Hermle-Konzern



men hat. Weiterhin ist Deutschland mit einem Weltmarktanteil von 21 % größter Produzent, gefolgt von Japan, das seinen Beitrag auf 19 % vergrößerte, und Italien mit 12 %.

In Deutschland ging die Werkzeugmaschinenproduktion 2003 laut VDW um rund 8 % auf 8,8 Mrd. Euro zurück. Während das Inlandsvolumen deutlich um 14 % auf 3,6 Mrd. Euro nachgab, sanken die Auslandsumsätze der Branche unterproportional um 3 % auf etwa 5,2 Mrd. Euro. Damit betrug der Exportanteil rund 60 %. Zu den wichtigsten Auslandsmärkten der deutschen Produzenten zählen die USA, China, Großbritannien und Frankreich. Der weltweit größte Absatzmarkt ist China, gefolgt von Deutschland und den USA.

## Auftragseingänge stimmen zuversichtlich

Der VDW geht davon aus, dass die Talsohle im Werkzeugmaschinenbau 2003 durchschritten wurde. Dies zeigt sich an den Auftrags-eingängen, die im zweiten Halbjahr wieder spürbar anstiegen. Insgesamt nahmen die Ordereingänge im Gesamtjahr 2003 jedoch voraussichtlich nochmals um 5 % ab, bedingt durch ein deutliches Bestellminus im Inland von 15 %. Die Auslandsorders legten dagegen um rund 5 % zu. Besonders stark stieg die Nachfrage aus China, aber auch in Österreich, Südkorea und Russland wurde eine verstärkte Investitionsbereitschaft registriert.



## Hermle-Auftragseingang wächst um rund 10 %

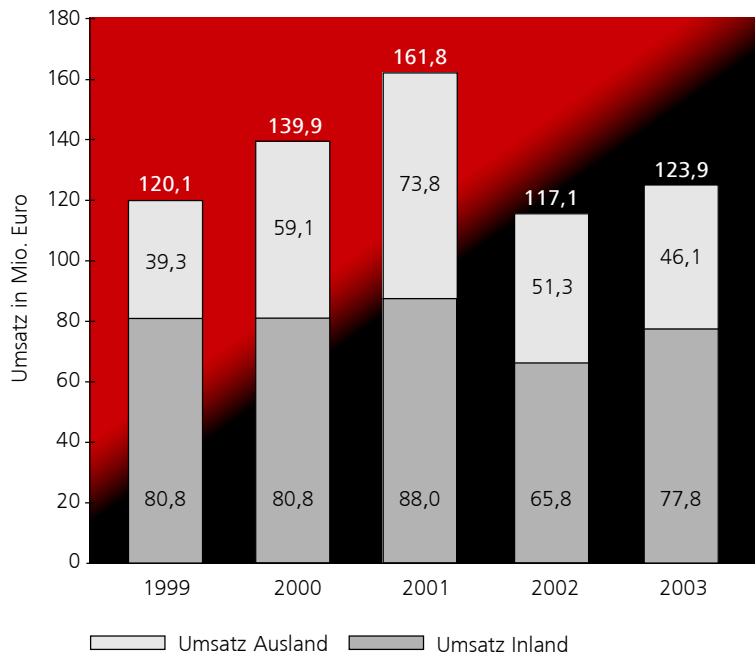
Die Bestellsituation der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG stellte sich 2003 deutlich besser dar als im Branchendurchschnitt: Unser Auftragseingang nahm konzernweit um 9,5 % auf 126,3 Mio. Euro zu. Besonders kräftig stieg die Nachfrage im Inland, wo die Ordereingänge 2003 mit 79,3 Mio. Euro um über 22 % höher lagen als im Vorjahreszeitraum. Hier machte sich die Einführung neuer Maschinenmodelle bemerkbar. Aus dem Ausland wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Maschinen im Wert von 47,0 Mio. Euro bestellt, 7 % weniger als im Vorjahr. Der Auftragsbestand stieg zum Stichtag 31.12.2003 um 10,5 % auf 24,2 Mio. Euro.

In der Hermle AG erhöhte sich der Auftragseingang um gut 11 % auf 120,7 Mio. Euro, und der Auftragsbestand stieg zum Stichtag 31.12.2003 um 8,5 % auf 23,0 Mio. Euro.

## Konzernumsatz auf 123,9 Mio. Euro leicht erhöht

Vor allem durch die 2002 und 2003 vorgestellten Maschinenneuheiten nahm der Umsatz des Hermle-Konzerns im Berichtszeitraum um rund 6 % auf 123,9 Mio. Euro zu. Auch hier resultierte die Steigerung aus dem Inland: In Deutschland erhöhte sich der Konzernumsatz um über 18 % auf 77,8 Mio. Euro. Dagegen lag der Auslandsumsatz mit 46,1 Mio. Euro 10 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Daraus errechnet sich ein Auslandsanteil von 37,2 % nach 43,8 % im Jahr 2002.

## Umsatzentwicklung im Hermle-Konzern



Die große Bedeutung unserer Innovationen zeigt sich an der Umsatzbetrachtung nach Produktalter: Rund 80 % des Geschäftsvolumens erzielten wir mit Maschinen, die jünger als zwei Jahre sind. Die Gesamtleistung stieg konzernweit um über 9 % auf 124,6 Mio. Euro an. Der darin enthaltene Bestandsaufbau ist eine Vorleistung zur Abwicklung des gestiegenen Geschäftsvolumens und Auftragsbestands.

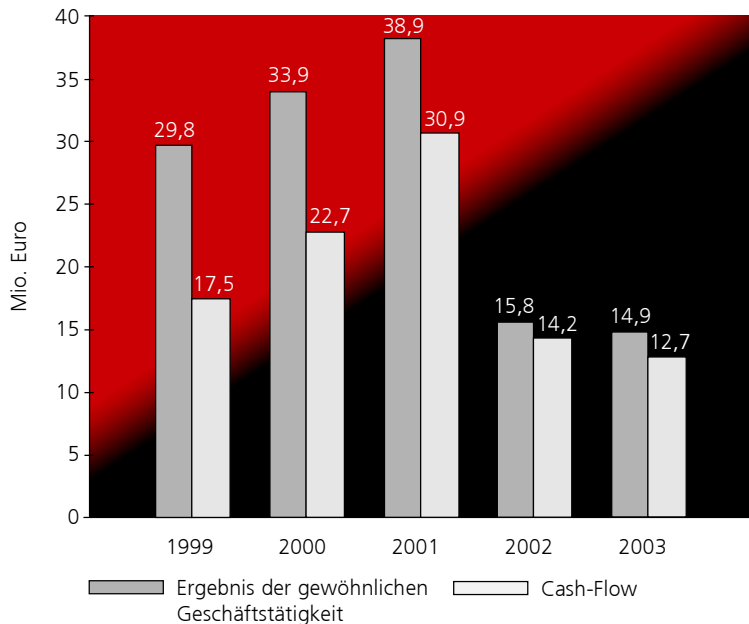
In der Hermle AG erhöhte sich der Umsatz um 8,5 % auf 118,9 Mio. Euro, die Exportquote betrug 34,7 % nach 40,6 %. Hier nahm die Gesamtleistung mit einem Plus von gut 12 % auf 119,5 Mio. Euro ebenfalls etwas stärker zu als das Geschäftsvolumen.

## Entwicklung der Tochtergesellschaften

Unsere inländische Vertriebsgesellschaft Hermle + Partner Vertriebs GmbH (HPV) konnte ihr Geschäftsvolumen leicht ausbauen und erzielte einen stabilen Gewinn. Wie im Vorjahr beschäftigte die HPV 23 Mitarbeiter.

Die auf Automatisierung spezialisierte Beteiligungsgesellschaft Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH (HLS) erbringt inzwischen ausschließlich Dienstleistungen für die Hermle AG. Daher reduzierte sich der Außenumsatz der HLS, das Ergebnis war wie im Vorjahr ausgeglichen. Die Zahl der Beschäftigten nahm von 22 auf 34 Personen zu, da wir in der HLS alle

## Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Cash-Flow im Hermle-Konzern



Mitarbeiter für Sonderkonstruktionen und Projektierung in einem Team zusammengefasst haben. Dieses Team wurde durch Mitarbeiter aus der AG, der HMG und Neueinstellungen ergänzt.

Um unsere Strukturen zu straffen, haben wir das operative Geschäft der Hermle Maschinenbau GmbH (HMG) zum Jahresbeginn vollständig auf die Hermle AG übertragen. Die Mitarbeiter der HMG, die Montagearbeiten für die Hermle AG übernommen hatte, waren bereits 2002 an den Standort Gosheim gewechselt.

Unsere eidgenössische Tochtergesellschaft Hermle (Schweiz) AG konnte ihr Geschäftsvolumen mit unverändert neun Mitarbeitern deutlich ausweiten und einen Gewinn ausweisen.

Die niederländische Hermle Nederland B.V. verbuchte 2003 ebenfalls ein kräftiges Umsatzplus. Das erfolgreiche Unternehmen beschäftigte zum Stichtag sieben Personen und erzielte in seinem zweiten vollen Geschäftsjahr einen Gewinn.

In den USA musste unsere Tochtergesellschaft Hermle Machine Co. LLC. einen deutlichen Umsatzrückgang und einen leichten Verlust hinnehmen. Wie bei vielen deutschen Werkzeugmaschinenherstellern litt unser US-Geschäft unter den politischen Verstimmungen. Um unsere Stellung auf dem nordamerikanischen Markt zu verbessern und die Bindung zu den dortigen Kunden zu festigen, haben wir unser neues Technologie- und Schulungszentrum am Standort Franklin/Wisconsin zum Jahresbeginn in Betrieb genommen.

Die italienische Beteiligungsgesellschaft Alwa Hermle S.r.l. entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr stabil. Auch die Aktivitäten in Belgien, wo wir 2002 einen Direktvertrieb eingerichtet haben, wurden erfolgreich fortgesetzt.

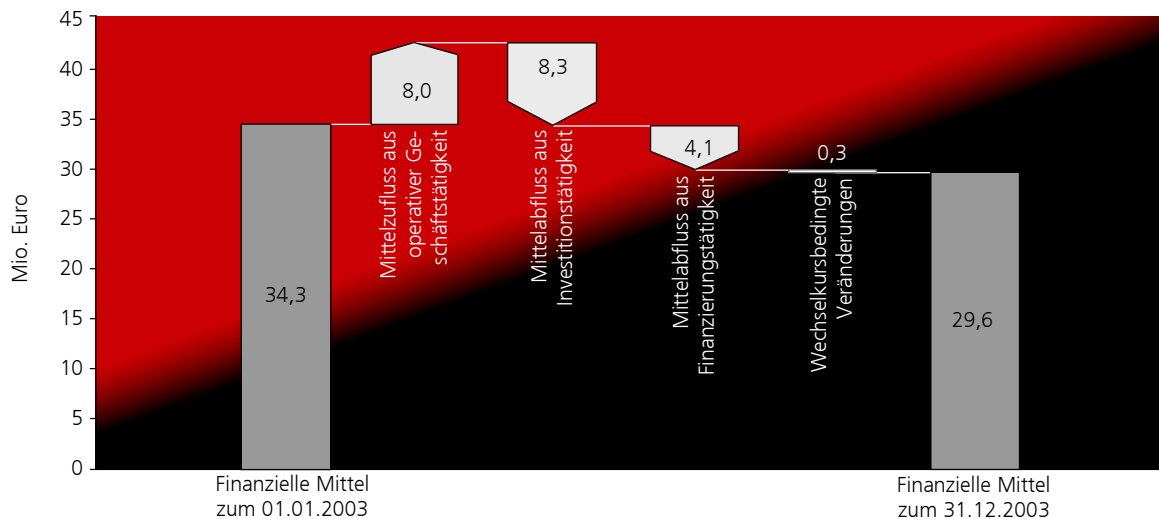
### Kontinuierliche Optimierung der Fertigungsabläufe

Um die Effizienz in unserer Produktion weiter zu steigern, haben wir auch im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche Arbeitsprozesse neu gestaltet. Innovative Logistikkonzepte wurden unter anderem in der Taktmontage, dem Versand, der Teilebereitstellung sowie für den kompletten Materialfluss umgesetzt. Durch den Einsatz eines neuen, extrem genau arbeitenden Großbearbeitungszentrums können hochpräzise Arbeitsgänge schneller und exakter umgesetzt werden. Darüber hinaus haben wir wie geplant unsere Aktivitäten im Bereich Motorspindelfertigung ausgebaut und nehmen auch Reparaturarbeiten im eigenen Hause vor. Im Zuge der kontinuierlichen Modernisierung unserer Produktionsgebäude wurden außerdem weitere Hallen mit Klimaanlagen ausgestattet, sodass nun die komplette Fertigung klimatisiert ist.

### Partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen

Trotz der Erhöhung unseres Eigenfertigungsanteils in einigen Bereichen halten wir weiterhin an unserem Second Source-Konzept fest, das die Versorgung mit wichtigen Komponenten durch mindestens zwei unabhängige Hersteller sichert. Mit unseren Lieferanten verbindet uns eine vertrauensvolle, langjährige Partnerschaft,

## Liquiditätsentwicklung 2003 im Hermle-Konzern



von der beide Seiten profitieren. Unsere verlässlichen, frühzeitigen Prognosen ermöglichen den Lieferanten eine genaue Planung. Im Gegenzug erhalten wir von unseren Zulieferern zu vereinbarten Lieferterminen und stets just-in-time höchste Qualität.

### Ergebnis wie prognostiziert unter Vorjahr

Durch die moderate Umsatzausweitung und unsere flexiblen Prozesse und Strukturen konnten wir 2003 trotz des hohen Wettbewerbsdrucks und des schwierigen Umfeldes in Deutschland erneut eine zweistellige Vorsteuer marge erzielen, obwohl sich das Ergebnis erwartungsgemäß verringerte. Das Betriebsergebnis nahm im Konzern um rund 5 % auf 14,1 Mio. Euro ab. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging um 6 % auf 14,9 Mio. Euro zurück. Hieraus errechnet sich eine Vorsteuer-Marge von 12 %. Bedingt durch eine höhere Steuer-

belastung verringerte sich der Jahresüberschuss etwas stärker und nahm gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf 8,9 Mio. Euro ab. Das entspricht einer Nettomarge von gut 7 %.

In der Hermle AG wiesen wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 14,8 Mio. Euro nach 16,6 Mio. Euro aus. Der Jahresüberschuss nahm von 11,3 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro ab.

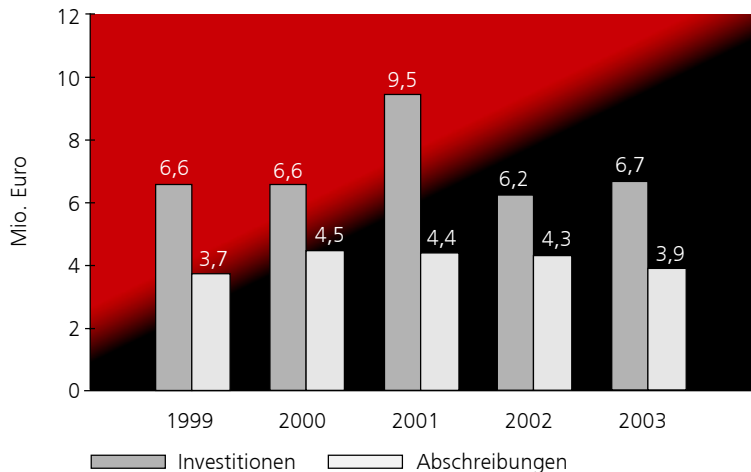
### Cash-Flow von 12,7 Mio. Euro

Aufgrund des ermäßigten Ergebnisses und geringerer Abschreibungen nahm der Cash-Flow 2003 im Hermle-Konzern um knapp 11 % auf 12,7 Mio. Euro ab. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich hieraus eine Cash-Flow-Marge von 10,3 %. Infolge des erhöhten Geschäftsvolumens stiegen Vorräte und Forderungen 2003 deutlich an. Die Rückstellungen nahmen 2003 um 1,8 Mio. Euro zu. Damit wurden im

Working Capital Mittel in Höhe von 4,6 Mio. Euro gebunden, während daraus im Vorjahr noch 6,4 Mio. Euro freigesetzt worden waren. In der Summe belief sich der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit im Hermle-Konzern auf 8,0 Mio. Euro nach 20,4 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Im investiven Bereich wurden 2003 wie im Vorjahr 5,8 Mio. Euro verwendet sowie zusätzlich 2,5 Mio. Euro für kurzfristige Wertpapiere. Durch die Dividendenzahlung und den Erwerb von Wertpapieren flossen aus Finanzierungstätigkeit 4,1 Mio. Euro ab nach 8,9 Mio. Euro im Vorjahr. Hierin eingeschlossen war auch der Kauf von eigenen Aktien im Wert von rund 50.000 Euro. Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel 2003 um 4,7 Mio. Euro auf 29,6 Mio. Euro.

In der Hermle AG lag der Cash-Flow ebenfalls bei 12,6 Mio. Euro nach 15,2 Mio. Euro im Vorjahr. Die Cash-Flow-Marge betrug 10,6 %.

## Investitionen und Abschreibungen im Hermle-Konzern



### Investitionen: Baubeginn für neues Dienstleistungs- und Servicezentrum

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand 2003 der Bau eines neuen Gebäudes für Service und Dienstleistung. Mit der Errichtung haben wir im dritten Quartal 2003 begonnen, und bereits im Frühjahr 2004 wird der Neubau bezugsfertig. Darüber hinaus standen Rationalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen in allen Produktionsbereichen an, die Qualität und Effizienz unserer Fertigung weiter verbesserten. Unter anderem wurden eine Laserbeschriftungsanlage und eine lasergesteuerte Qualitätsprüfungsanlage angeschafft. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Konzern auf 6,3 Mio. Euro nach 5,8 Mio. Euro im Jahr 2002. Bemerkbar machte sich auch die Übernahme eines Montagegebäudes, das wir bisher über ein Leasingmodell genutzt hatten. Die Finanzinvestitionen betragen wie im Vorjahr 0,4 Mio. Euro, sodass wir konzernweit in

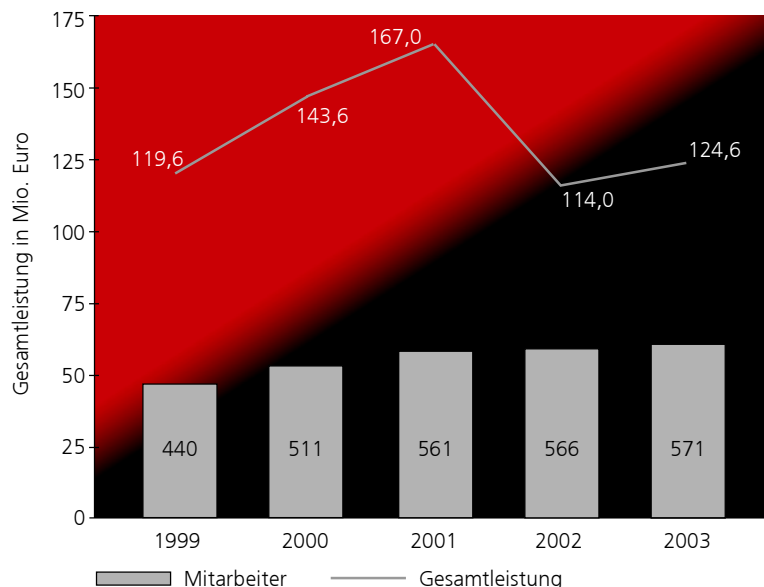
Summe 6,7 Mio. Euro investierten, 8 % mehr als im Vorjahr. Die Abschreibungen nahmen um 9 % auf 3,9 Mio. Euro ab.

In der Hermle AG beliefen sich die Investitionen auf 6,1 Mio. Euro nach 6,2 Mio. Euro im Jahr zuvor. Dem standen Abschreibungen von 3,4 Mio. Euro gegenüber.

## Zahl der Beschäftigten leicht gestiegen

Trotz der Branchenkrise haben wir die Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum moderat erhöht. Zum Jahresende waren konzernweit 571 Personen tätig, das sind fünf mehr als Ende 2002. Neueinstellungen gab es punktuell, unter anderem für Entwicklung, Vertrieb und Service sowie Spindelmontage. Stichtagsbezogen nahm die Beschäftigtenzahl in den Bereichen Kunden-/Lieferantenbetreuung und F & E um vier auf 280 Personen zu. In der Produktion waren 243 Arbeitnehmer tätig nach 242 ein Jahr zuvor, und in der Verwaltung blieb die Belegschaft mit 48 stabil. Durch die im Jahresverlauf sukzessive verbesserte Auslastung sank der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung von 26,1 % auf 25,7 %.

## Entwicklung von Gesamtleistung und Mitarbeiterzahl im Hermle-Konzern





Die Hermle AG beschäftigte zum Stichtag 506 Mitarbeiter nach 485 Personen zum Ende des Vorjahres. Hierin sind unsere 75 Auszubildenden enthalten. Der Anstieg resultierte aus der erwähnten Übertragung der Aktivitäten der HMG auf die Muttergesellschaft.

### **Hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter**

Im Hermle-Konzern nahm die Gesamtleistung je Mitarbeiter um etwa 9 % auf 218 T-Euro zu. Die hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität unserer Beschäftigten im Jahr 2003 soll erneut durch eine leistungsabhängige Einmalzahlung in Höhe von 70 % eines Monatsgehalts prämiert werden. Diese Prämie wird im Anschluss an die für das Geschäftsjahr 2003 vorgeschlagene Dividendenausschüttung ausbezahlt.

### **75 Auszubildende bei Hermle**

Auch die Zahl der Auszubildenden stieg im Berichtszeitraum weiter an. Ende 2003 beschäftigte die Hermle AG 75 Lehrlinge, das sind nochmals sechs mehr als vor Jahresfrist. Damit hat sich die Ausbildungsquote im Konzern von 12 % auf 13 % erhöht. Das Engagement in diesem Bereich ist Teil unserer langfristig ausgelegten Personalpolitik, die uns eine breite Basis an hochmotivierten und hochqualifizierten Mitarbeitern sichert. Bei entsprechenden Leistungen werden die Berufseinsteiger aus den Fachrichtungen Mechatronik, Industriemechanik, Energieelektronik und Industriebetriebslehre von uns in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

### **Forschung & Entwicklung: Maschinenneuheiten 2003**

Im Mittelpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten standen 2003 die neuen Universalfräsmaschinen U 740 und U 1130, die wir im Frühjahr bzw. im Herbst vorgestellt haben. Darüber hinaus brachten wir innovative Automatisierungskomponenten wie einen neuartigen Palettenwechsler und ein Shuttle-System für den vollautomatischen Werkstückwechsel zur Marktreife. Wir konzipieren unser Produktprogramm konsequent modular, um einerseits den Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten zu können und andererseits die Fertigungsstrukturen so effizient wie möglich zu gestalten. Zur Einhaltung unserer hohen Qualitätsansprüche werden alle Maschinenneuheiten bei uns im Hause umfangreichen Tests unterzogen, die auch Extremsituationen beinhalten. Neben der Arbeit an Produktneuheiten betreiben wir kontinuierliche Grundlagenforschung und erforschen laufend den Einsatz neuer Technologien.

### **Bilanzstruktur: Hohe Eigenkapitalquote und keine Bankverbindlichkeiten**

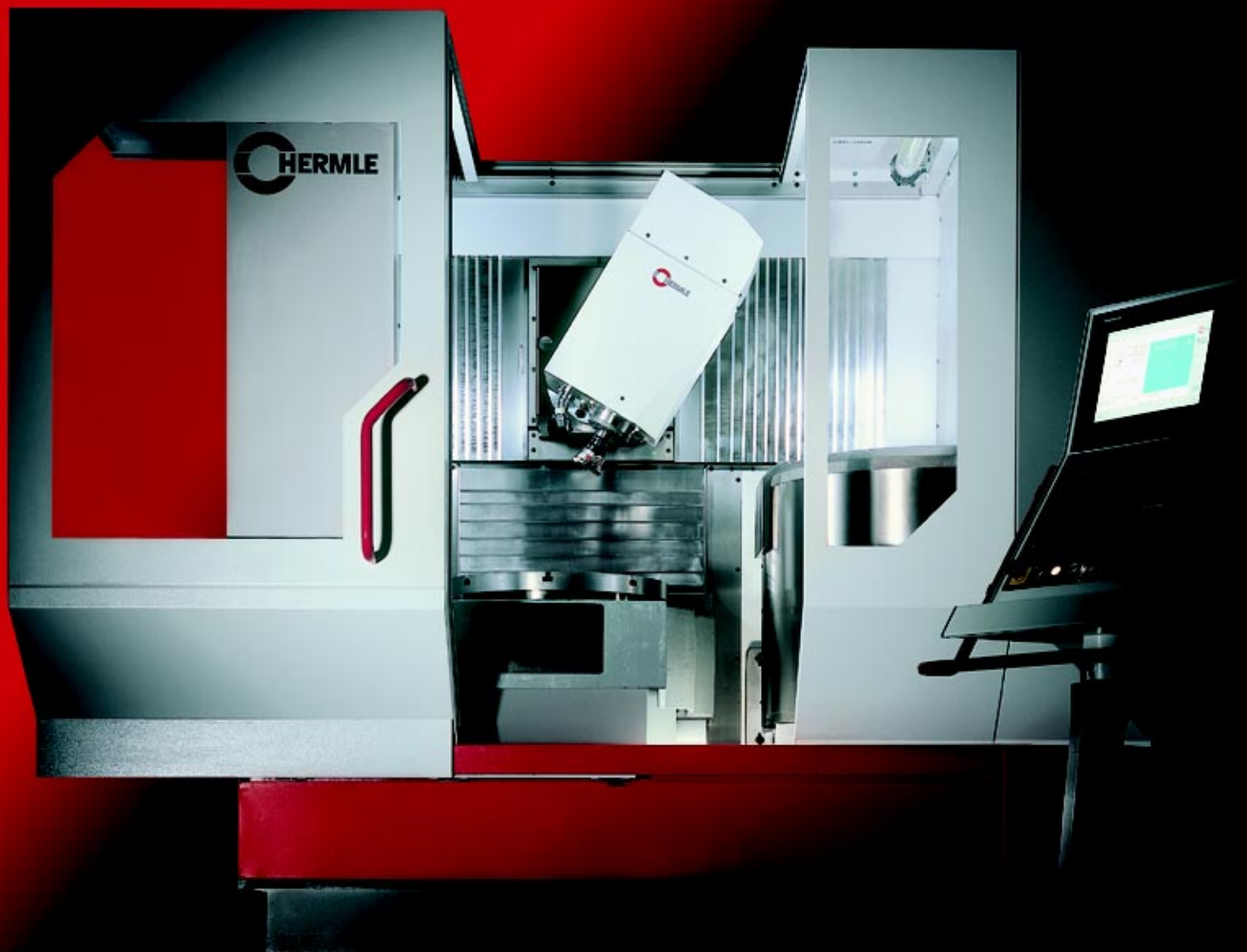
Durch die Geschäftsausweitung erhöhte sich die Bilanzsumme im Hermle-Konzern zum Stichtag 31.12.2003 um 7 % auf 110,8 Mio. Euro. Dabei nahm das Anlagevermögen erneut um rund 9 % auf 25,9 Mio. Euro zu, weil die

Investitionen wie im Vorjahr deutlich über den Abschreibungen lagen. Da wir 2003 außerdem unter Verrechnung der von uns gewährten Darlehen ein bislang geleastes Produktionsgebäude erworben haben, kam es zusätzlich zu einer Vermögensumschichtung von den Finanz- zu den Sachanlagen.

Im Umlaufvermögen, das sich insgesamt auf 84,7 Mio. Euro belief nach 79,5 Mio. Euro, wirkten sich ebenfalls die gestiegenen Umsätze aus. So wuchsen die Vorräte um 18 % auf 21,9 Mio. Euro an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vergrößerten sich um 15 % auf 27,6 Mio. Euro, bedingt durch die starke Geschäftsbelegung im vierten Quartal. Bemerkbar machten sich hier zusätzlich die unverändert langen Zahlungszeiträume. Dies ist sicherlich auch auf die restriktive Kreditvergabe vieler Banken zurückzuführen und schlägt nur aufgrund unserer hohen Eigenkapitalquote nicht auf Hermle durch. Die liquiden Mittel betragen 29,6 Mio. Euro nach 34,3 Mio. Euro. Dagegen stieg der Bestand an Wertpapieren von 0,7 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro an.

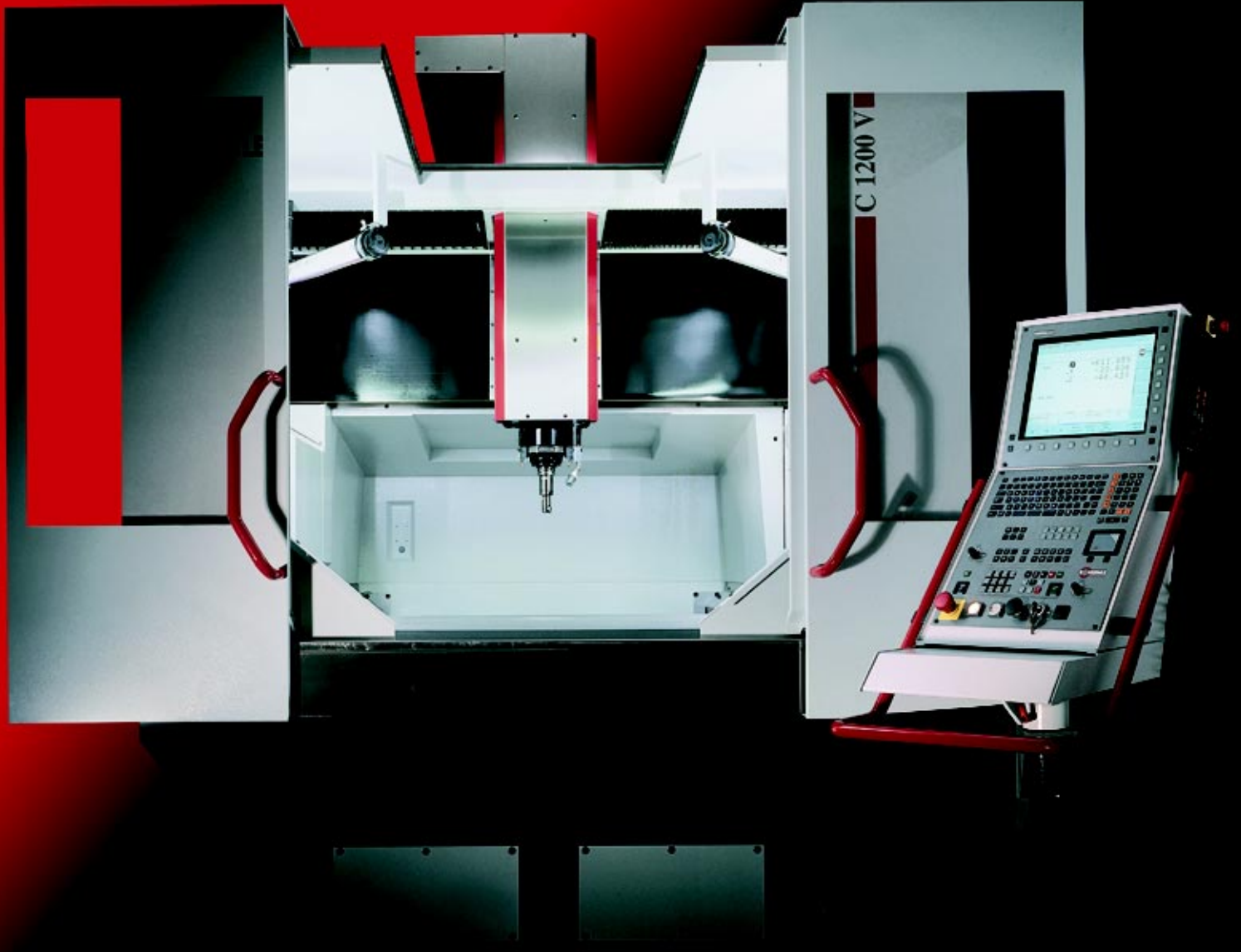
Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital weiter um 6 % auf 79,3 Mio. Euro zu, sodass nicht nur das komplette Anlagevermögen, sondern auch das Working Capital vollständig durch Eigenmittel gedeckt war. Die Eigenkapitalquote betrug wie im Vorjahr 72 %.











Finanziellen Risiken begegnen wir durch eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die gleichzeitig unsere Unabhängigkeit von Entscheidungen Dritter stärkt. Währungsrisiken versuchen wir durch geeignete Währungssicherungsgeschäfte zu vermeiden. Rechtliche Risiken minimieren wir durch eine intensive Vertragsprüfung, die wir weiter ausgebaut haben.

### **Nach Abschluss des Geschäftsjahres**

In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres 2004 hat sich unser Geschäftsverlauf kaum verändert. Wir haben die kontinuierliche Verbesserung unserer Unternehmensprozesse zu Jahresbeginn weiter fortgesetzt. Ein wichtiges Projekt war die weitgehende Fertigstellung des Service- und Dienstleistungszentrums, das unseren Kunden unabhängig von der konjunkturellen Situation eine optimale Betreuung vor, während und nach dem Kauf einer Hermle-Maschine sichern wird.

### **Ausblick**

Die gesamtwirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Belebung der Werkzeugmaschinenkonjunktur sollen sich nach Angaben des IfW 2004 weiter leicht verbessern. Weltweit erwartet das Forschungsinstitut ein Wachstum um 4,4 %, unterstützt von positiven Tendenzen in den USA, Lateinamerika, Osteuropa und Ostasien. Im Euroraum wird ein BIP-Zuwachs um 1,7 % erwartet. Die deutsche Wirtschaft wird voraussichtlich um 1,6 % wachsen.

Auf dieser Basis geht der VDW im laufenden Jahr von einem Anstieg der deutschen Werkzeugmaschinenproduktion um rund 4 % aus. Auch hier werden vor allem aus Nordamerika und Asien positive Impulse erwartet, aber auch die wichtigsten deutschen Abnehmerbranchen signalisieren den Verbandsangaben zufolge allmählich wieder steigende Investitionsbereitschaft.

Vor diesem Hintergrund wird die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ihre Geschäftsentwicklung 2004 voraussichtlich leicht verbessern. Aus unserer Sicht haben sich die allgemeine konjunkturelle Lage und die Nachfragesituation im Werkzeugmaschinenbau jedoch bisher nicht wesentlich belebt. Wir stehen den positiven Prognosen von Politik und Wirtschaftsforschungsinstituten daher skeptisch abwartend gegenüber.

Voraussetzung für einen anhaltend positiven Verlauf ist die zügige Umsetzung anstehender Reformen durch die Politik und der Abbau von Flexibilitäts- und Handelshemmnissen, die deutsche Unternehmen im internationalen Wettbewerb benachteiligen. Erst wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder günstiger sind, werden wir an unserem Firmensitz weitere größere Investitionsprojekte umsetzen. Entsprechende Planungen und Budgets liegen bereits vor. Angesichts fehlender Investitionsanreize und Rahmenbedingungen im Inland ziehen wir – als Ergänzung zur Produktion an der Unternehmenszentrale – nun auch die Errichtung einer Auslandsfertigung in Betracht.



Für 2004 planen wir die Umstrukturierung und den Ausbau der Blechproduktion in Gosheim. Die dazu vorgesehene Anschaffung weiterer hochmoderner Anlagen bildet einen Schwerpunkt der Investitionen, die sich voraussichtlich auf Vorjahreshöhe bewegen werden. Ein weiteres Thema wird die Fertigstellung des Service- und Dienstleistungszentrums sein, das zur Jahresmitte 2004 bezogen werden soll.

Im Servicebereich sind im laufenden Jahr auch einige punktuelle Neueinstellungen geplant, um die Serviceorganisation weiter zu dezentralisieren und noch näher an den Kunden zu rücken. Darüber hinaus wird sich die Zahl der Mitarbeiter aus heutiger Sicht kaum verändern.

Um unsere internationale Marktposition zu stärken werden wir die online-Anbindung unserer Niederlassungen und Vertriebspartner im Ausland an die zentrale Produktdokumentation weiter vorantreiben. Angesichts der bevorstehenden EU-Erweiterung haben wir außerdem ein Konzept zur intensiveren Bearbeitung der Märkte in den wichtigsten Beitrittsländern entwickelt, das wir 2004 umsetzen werden.

Neben diesem Ausbau der Vertriebs- und Servicetätigkeit setzen wir auch unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit unvermindertem Engagement fort. Auf unserer Hausausstellung und den großen, weltweiten Fachmessen werden wir dem Markt in diesem und im nächsten Jahr wieder interessante, hochwertige Neuheiten vorstellen, die unseren technologischen Führungsanspruch untermauern.

Gosheim, im März 2004

Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG

Der Vorstand



# Hermle an der Börse

## Erholung am deutschen Aktienmarkt

Nach der dreijährigen Baisse am Aktienmarkt hellte sich die Stimmung an den internationalen Börsen im Jahresverlauf 2003 spürbar auf. Besonders deutlich zeigte sich die Trendumkehr in Deutschland. So legte der deutsche Blue-Chip-Index DAX 2003 um 37 % zu. Ursächlich für die Belebung war erstens die Hoffnung auf eine weltweite konjunkturelle Erholung und zweitens die nach den Bärenjahren teilweise attraktive Bewertung vieler Unternehmen. Der Aufschwung war auch im CDAX zu sehen, der im Jahresverlauf einen Anstieg um rund 40 % verzeichnete.

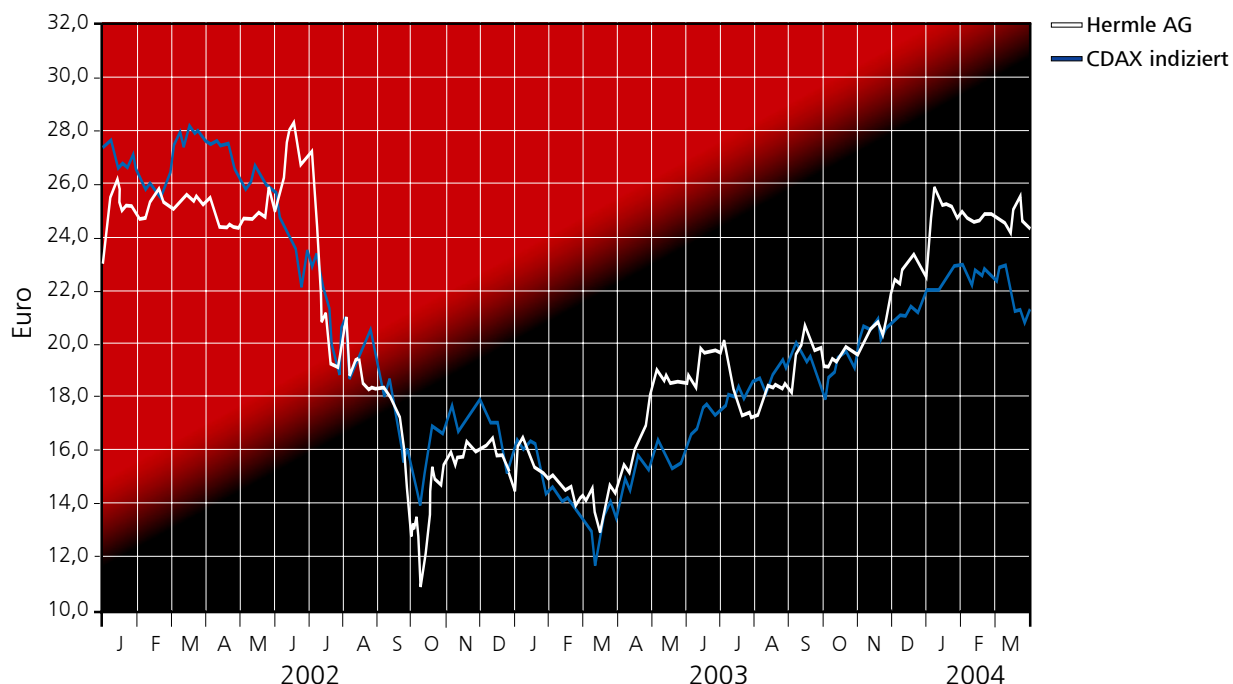
## Hermle-Aktie gewinnt 50 %

Die Hermle-Aktie konnte im Jahresverlauf 2003 ebenfalls stark zulegen. Ähnlich wie die Indices DAX und CDAX verlor unser Papier zu Jahresbeginn nochmals etwas und erreichte Mitte März mit 13,20 Euro den tiefsten Stand. Danach stieg der Hermle-Kurs kontinuierlich an, bis auf den Jahreshöchstwert von 23,00 Euro Mitte Dezember. Der Jahreschlusskurs betrug 22,50 Euro, das bedeutet gegenüber dem Vorjahresresultimo von 15,00 Euro ein kräftiges Plus von 50 %. In den ersten Monaten 2004 bewegte sich unsere Aktie weiter aufwärts und war Ende März mit 24,30 Euro bewertet.

## Starke Aktienkennzahlen

Das gestiegene Interesse an unserer Aktie führen wir vor allem auf unsere krisenfesteste Unternehmensentwicklung zurück. Obwohl sich die stark zyklische Werkzeugmaschinenbranche 2003 noch in der Abwärtsphase befand, konnte Hermle mit 1,83 Euro bereinigt nach der DVFA/SG-Formel ein solides Ergebnis je Aktie ausweisen (Vj. 2,12 Euro). Daraus errechnete sich per Ende März ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 13,2. Der Cash-Flow je Aktie betrug 2,57 Euro nach 2,87 Euro. Das Eigenkapital erhöhte sich von 14,96 Euro auf 16,04 Euro je Aktie. Damit verfügten wir zum Jahresende erneut über eine sehr gute Eigenkapitalbasis.

## Kursverlauf der Hermle-Aktie von Januar 2002 bis März 2004





## 0,85 Euro Dividende geplant

Interessant für Anleger ist neben den soliden Unternehmenskennzahlen auch unsere Dividendenstärke. Dabei verfolgen wir eine strikt ertragsorientierte Ausschüttungspolitik. Für 2003 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, wie im Vorjahr eine Dividende von 0,85 Euro je Vorzugs- und 0,80 Euro je Stammaktie auszubezahlen. Für unsere Vorzugsaktionäre ergibt sich gemessen am Kursniveau von Ende März eine Dividendenrendite von 3,5 %.

### Solide Information der Öffentlichkeit

Unsere Kommunikationspolitik ist unverändert auf eine offene und kontinuierliche Information aller Interessengruppen ausgelegt. Wir berichten unseren Aktionären und der Öffentlichkeit regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Hermle AG und unsere Geschäftsaussichten. Ziel dieser Kommunikationspolitik ist nicht die kurzfristige Kursbeeinflussung, sondern die Pflege eines langfristigen Vertrauensverhältnisses mit Anteilseignern und Geschäftspartnern. Hierzu nutzen wir Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Presse- und gegebenenfalls Ad hoc-Informationen zu aktuellen Anlässen; in verstärktem Maße außerdem unsere Homepage [www.hermle.de](http://www.hermle.de), die wir im vergangenen Jahr neu gestaltet und erweitert haben.

## Wichtige Kennzahlen der Hermle-Aktie (in Euro)

	2001	2002	2003
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie* <sup>1</sup>	5,38	2,12	1,83
Cash-Flow je Aktie* <sup>1</sup>	6,18	2,87	2,57
Eigenkapital je Aktie* <sup>2</sup>	14,65	14,96	16,02
Höchstkurs	30,30	28,50	23,00
Tiefstkurs	20,60	11,00	13,20
Jahresschlusskurs	23,00	15,00	22,50
Kurs-Gewinn-Verhältnis* <sup>3</sup>	4,28	7,08	12,30
Dividende je Vorzugsaktie	1,25	0,85	0,85
Bonus	0,40	-	-
Ausschüttung je Vorzugsaktie	1,65	0,85	0,85
Kurs am 31. März 2004			24,30

\*1 Basis 2001: 5 Mio. Aktien;

Basis 2002: 4.954.646 Aktien per 31.12.2002

Basis 2003: 4.951.346 Aktien per 31.12.2003

\*2 Basis: Grundkapital 5 Mio. Aktien gemäß Satzung

\*3 gemessen am Jahresschlusskurs

### Aktienrückkaufprogramm 2003 in moderatem Umfang fortgesetzt

2003 haben wir in geringem Umfang weitere eigene Aktien erworben. Zum Stichtag 31.12.2003 befanden sich rund 48.000 Hermle-Vorzugsaktien im Unternehmensbesitz, das entspricht 4,8 % der Vorzugsaktien. Das Grundkapital der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist in vier Millionen Stamm- und eine Million Vorzugsaktien unterteilt. Die Vorzugsaktien werden unter der Kennnummer ISIN DE 0006052830 im Regelten Markt der Börsen Stuttgart und Frankfurt (General Standard) gehandelt.

# Produktprogramm: Individuelle Maschinen und Anlagen für vielseitige Anwendungen

Hermle-Bearbeitungszentren und Universalfräsmaschinen überzeugen durch innovative Lösungsansätze, durchdachte Konzepte sowie höchste Präzision und Zuverlässigkeit. Sowohl unsere technologische Entwicklungskompetenz als auch die außerordentliche Qualitätsorientierung setzen in vielen Bereichen Standards. Mit dieser Strategie und unserem kompetenten Service sind wir ein verlässlicher Partner für Abnehmer aus unterschiedlichsten Branchen, vom Werkzeug- und Formenbau über die optische Industrie und die Medizintechnik bis zur Luftfahrt-, Automobil- und Rennsportindustrie und deren Zulieferer.

## Produktspektrum erneuert

In den vergangenen beiden Jahren haben wir unser Produktspektrum fast komplett erneuert. 2002 stellten wir die neuen Bearbeitungszentren der C-Reihe vor, die im Markt aufgrund ihrer hohen Dynamik und Präzision bereits sehr erfolgreich sind.

2003 folgten die nächsten beiden Innovationen: Die Universalfräsmaschinen vom Typ U 740 und die U 1130. Beide Anlagen sind konsequent modular aufgebaut, extrem flexibel und erfüllen höchste Anforderungen an Genauigkeit und Leistungsfähigkeit. Ihr Einsatzbereich reicht vom Werkzeug- und Formenbau bis zur Produktion von Einzelteilen und Kleinserien. Die neuen „Universellen“ von Hermle können durch ein Baukastensystem mit umfangreichen Optionen ausgestattet werden und sind aufgrund ihrer Massivblock-Bauweise mit 3-Punktauflage besonders stabil. Durch größere Verfahrenswege, höhere Tischbelastbarkeit,

Geschwindigkeit und Dynamik sowie ein breites Anwendungsspektrum sind sie optimal auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmt. Sowohl die kleinere U 740, die wir anlässlich unserer Hausausstellung im Frühjahr 2003 präsentierten, als auch die größere, erstmals auf der EMO im Herbst gezeigte U 1130 sind für die 3-, 4- oder 5-Achs-Bearbeitung geeignet.

## Automatisation für die C-Reihe

Mit verschiedenen Zusatzkomponenten und Automatisierungslösungen haben wir im vergangenen Jahr außerdem das Angebot unserer C-Reihe komplettiert und die Ausstattungsvarianten für diese Maschinen deutlich erweitert. Unter anderem entwickelten wir ein Palettenwechselsystem, das ein schnelles, automatisches Be- und Entladen der Maschinen ermöglicht, ohne den Zugang zu Arbeitsraum und Rüstplatz einzuschränken. In Kombination mit einem Palettenspeicher lassen sich unsere Bearbeitungszentren damit zu einem kompletten Fertigungssystem ausbauen.

Ergänzend bieten wir ein innovatives, zum Patent angemeldetes Palettenspannsystem an, das sich durch hohe Prozesssicherheit, Haltekraft und Wiederholgenauigkeit auszeichnet und besonders unempfindlich gegen Schmutz ist. Auf unserer diesjährigen Hausmesse im März 2004 konnte sich das Fachpublikum über die neue Palettentechnologie, die wir an verschiedenen Maschinenmodellen in Verbindung mit Werkzeugmagazinerweiterung und einer speziellen Software demonstrieren, ausführlich informieren.

Eine weitere, 2003 entwickelte Neuheit ist unser Werkstückwechselsystem, mit dem sich die Maschine quasi selbst bestückt. Dieses sogenannte Shuttle-System kann bis zu 120 kg schwere Werkstücke und Paletten über die Arbeitsspindel vom Werkstückträger auf den Arbeitstisch positionieren.

## Turn-Key-Projekte: Hermle als Prozessanbieter

Immer häufiger ordern unsere Kunden neben auf sie zugeschnittenen, hochautomatisierten Maschinen auch komplexe Fertigungslösungen oder die Integration unserer Anlagen in ein bestehendes Produktionssystem. Ansprechpartner für derartige schlüsselfertige Prozesse, sogenannte Turn-Key-Projekte, ist unsere Tochtergesellschaft Hermle-Leibinger Systemtechnik (HLS). Die HLS ist auf die anwendungsspezifische Anpassung von Handlingsystemen, Automatisierungs- und Sonderkonstruktionen an unsere Maschinen sowie auf das Projektgeschäft spezialisiert. Für diese individuellen Komplettangebote kommen vor allem unsere modularen Bearbeitungszentren vom Typ C 30 und C 40 sowie das Stangenbearbeitungszentrum S 100 M zum Einsatz.

## Hermle-Neuheit auf der AMB

Im laufenden Jahr präsentieren wir der Branche wieder verschiedene Innovationen und neuartige Komponenten. Die erste komplette Hermle-Neuheit des Jahres 2004 werden wir voraussichtlich auf der Fachmesse AMB zeigen, die im September in Stuttgart stattfindet.





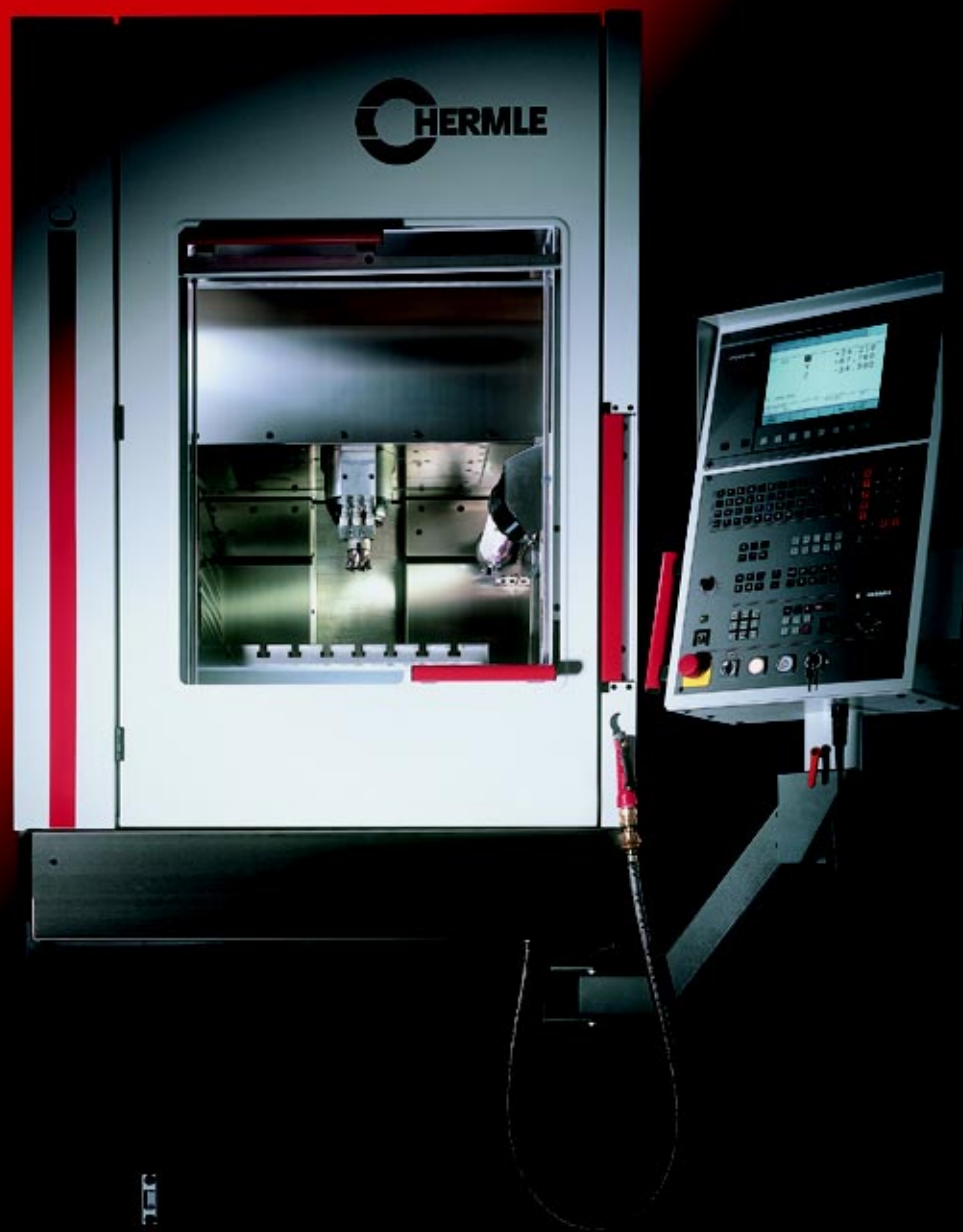
## Service: Neues Dienstleistungszentrum in Gosheim

Mit der Bereitstellung einer innovativen, hochwertigen und individuell auf die Anwenderbedürfnisse zugeschnittenen Hermle-Maschine hört unser Angebotspektrum noch lange nicht auf. Den ergänzenden Dienstleistungen für unsere Kunden kommt eine steigende Bedeutung zu. Deshalb haben wir an unserem Firmensitz in Gosheim ein neues Service- und Dienstleistungszentrum errichtet, das voraussichtlich zur Jahresmitte 2004 bezogen wird. Das Gebäude schließt unmittelbar an den bestehenden Hermle-Komplex an, verfügt über rund 2.200 m<sup>2</sup> Büro- und Vortragsräume sowie eine 600 m<sup>2</sup> große Tiefgarage für unseren Service-Fuhrpark. Insgesamt investieren wir rund 3 Mio. Euro in die Erweiterung.

Eine komplette Etage des Neubaus dient als Basis für unsere Service- und Hotline-Mitarbeiter. Von dort aus koordinieren sie die weltweiten Aktivitäten in diesen Bereichen. Die entsprechenden Büros und Kommunikationsstrukturen werden konzentriert, um die Abläufe möglichst einfach, reibungslos und kundenfreundlich zu gestalten. Außerdem installieren wir hier eine umfassende Produktdokumentation, auf die schrittweise alle Vertriebs-, Service- und Hotline-Mitarbeiter sowie unsere ausländischen Partnerunternehmen zugreifen können. Mit dieser strukturierten Datenbank verbessern wir die Dienstleistungen für unsere Kunden im After-Sales-Bereich. Den engen Kontakt zur Zentrale sichern zudem mobile IT-Lösungen für Vertrieb und Service, die von unseren inländischen Vertriebs- und Service-Teams sowie bei einem Teil der Auslandsgesellschaften bereits genutzt werden und sukzessive für alle Außendienstmitarbeiter und Partner zur Verfügung stehen werden.

Parallel zu dieser zentralen Anlaufstelle werden wir auch die dezentralen Service-Strukturen weiter ausbauen und unseren Kunden mit einer höheren Servicedichte noch schneller vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die zweite Etage des neuen Gebäudes, gleichzeitig Reservefläche, nutzen wir vorläufig als Vortrags-, Konferenz- und Schulungszentrum.





# **Jahresabschluss der AG und des Konzerns**

---

# Konzernbilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2003 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Anlagevermögen</b>	(6)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		366	601
Sachanlagen		25.064	17.846
Finanzanlagen		423	5.380
		<b>25.853</b>	<b>23.827</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(7)	21.896	18.504
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)		
Forderungen		27.571	23.931
Sonstige Vermögensgegenstände		2.312	2.113
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(9)	3.296	680
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(10)	29.608	34.303
		<b>84.683</b>	<b>79.531</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	306	399
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>110.842</b>	<b>103.757</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(12)	15.000	15.000
Gewinnrücklagen	(13)	57.599	51.883
Bilanzgewinn	(14)	6.549	7.735
Anteile anderer Gesellschafter	(15)	159	161
		<b>79.307</b>	<b>74.779</b>
<b>Rückstellungen</b>	(16)	20.929	19.126
<b>Verbindlichkeiten</b>	(17)		
Finanzverbindlichkeiten		0	0
Übrige Verbindlichkeiten		10.396	9.677
		<b>10.396</b>	<b>9.677</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	210	175
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>110.842</b>	<b>103.757</b>

# Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2003 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(18)	123.877	117.079
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		551	-3.148
Andere aktivierte Eigenleistungen		141	100
<b>Gesamtleistung</b>		124.569	114.031
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	5.951	7.075
Materialaufwendungen	(20)	62.567	55.843
Personalaufwendungen	(21)	32.046	29.808
Abschreibungen	(22)	3.911	4.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	17.904	16.394
<b>Betriebsergebnis</b>		14.092	14.772
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(24)	836	1.004
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		14.928	15.776
Steuern	(25)	6.058	5.901
<b>Jahresüberschuss</b>		8.870	9.875
Gewinnvortrag		3.677	3.280
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	(15)	2	80
		12.549	13.235
Veränderung der Gewinnrücklagen	(13)	-6.000	-5.500
<b>Bilanzgewinn</b>		6.549	7.735

# Konzern-Anlagespiegel

	Stand am 01.01.2003 T-Euro	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.057	127	46
	3.057	127	46
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.081	1.993	199
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.949	1.024	525
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.568	1.931	2.292
4. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	45	1.220	31
	47.643	6.168	3.047
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
2. Beteiligungen	418		
3. Sonstige Ausleihungen	4.962	398 <sup>(1)</sup>	91 <sup>(1)</sup>
	5.380	398	91
<b>Summe I. bis III.</b>	<b>56.080</b>	<b>6.693</b>	<b>3.184</b>

<sup>(1)</sup> Der Zugang betrifft den unterjährigen Aufbau eines Mietdarlehens, der Abgang die unterjährige Tilgung eines Darlehens an eine Leasinggesellschaft für die Finanzierung des Anbau Ost

<sup>(2)</sup> Die Umbuchung betrifft die Verrechnung der an eine Leasinggesellschaft gewährten Darlehen im Rahmen des Erwerbs des Anbau Ost zum 31.12.2003



Umbuchungen T-Euro	Währungs- anpassung T-Euro	kumulierte Abschreibungen T-Euro	Stand am 31.12.2003 T-Euro	Jahres- abschreibung T-Euro
	-1	2.771	366	357
	-1	2.771	366	357
5.264 <sup>(2)</sup>	-293	6.118	17.728	612
	-23	12.058	3.367	1.114
	-86	12.386	2.735	1.828
			1.234	
5.264	-402	30.562	25.064	3.554
			418	
-5.264 <sup>(2)</sup>			5	
-5.264			423	
0	-403	33.333	25.853	3.911

# Konzern- Eigenkapitalpiegel

	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Gesetzliche Gewinn- Rücklagen	Sonstige Gewinn- Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
<b>Stand am 31.12.2001</b>	12.000	3.000	1.533	41.000	15.470
Dividende für das Vorjahr lt. HV Beschluss					-8.050
Einstellung in die Gewinnrücklagen lt. HV Beschluss				4.000	-4.000
Jahresüberschuss 2002					9.815
Einstellung in die Gewinnrücklagen gem. §16 Abs. 3 Satzung				5.500	-5.500
Währungsveränderungen					
Bildung Rücklage für eigene Anteile					
<b>Stand am 31.12.2002</b>	12.000	3.000	1.533	50.500	7.735
Dividende für das Vorjahr lt. HV Beschluss					-4.009
Einstellung in die Gewinnrücklagen lt. HV Beschluss				1.500	-1.500
Jahresüberschuss 2003					8.823
Einstellung in die Gewinnrücklagen gem. §16 Abs. 3 Satzung				4.500	-4.500
Währungsveränderungen					
Bildung Rücklage für eigene Anteile					
<b>Stand am 31.12.2003</b>	12.000	3.000	1.533	56.500	6.549

Kum. übriges Konzernergebnis aus Fremd- währungsumrechnung T-Euro	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz T-Euro	Rücklage für eigene Anteile T-Euro	Anteile anderer Gesellschafter am Kapital T-Euro	Gesellschafter am kumu- lierten Kon- zernergebnis T-Euro	Gesamt T-Euro
	73.003		72	169	73.243
	-8.050			-140	-8.190
	9.815			60	9.875
-150	-150				-150
		-680			-680
-150	74.618	-680	72	89	74.098
	-4.009			-49	-4.058
	8.823			47	8.870
-284	-284				-284
		-116			-116
-434	79.148	-796	72	87	78.511

# Konzern- Kapitalflussrechnung

	2003 T-Euro	Vorjahr T-Euro
Jahresüberschuss	8.870	9.875
Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.911	4.289
-Zuschreibung / +Abschreibung auf eigene Anteile	-65	65
Veränderung langfristiger Rückstellungen für Pensionen	-11	-11
Cash-Flow	12.705	14.218
Eliminierung Nachsteuerergebnis aus Anlagenabgängen	-185	-19
Mittelbindung / Mittelfreisetzung aus		
Vorräten	-3.392	3.006
Sonstigen Aktiva	-3.840	5.059
Rechnungsabgrenzungsposten	128	66
Kurz- und mittelfristigen Steuer- und übrigen Rückstellungen	1.814	-2.086
Sonstigen Verbindlichkeiten	720	352
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	7.950	20.425
Auszahlungen in Investitionen für Sachanlagen	-11.430	-5.208
Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	844	327
Auszahlungen für Invest. in immaterielle Wirtschaftsgüter	-127	-602
Einzahlungen aus Abgängen immaterielle Wirtschaftsgüter	4	
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-398	-368
Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	5.355	86
Auszahlung aus Kauf fremder Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.500	
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-8.252	-5.765
Mittelbindung aus		
Kauf eigener Anteile	-51	-745
Auszahlung von Dividenden	-4.058	-8.190
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.109	-8.935
Wechselkursbedingte Wertveränderungen	-284	-150
Veränderung der finanziellen Mittel	-4.695	5.575
Finanzielle Mittel zum 01.01.	34.303	28.728
Finanzielle Mittel zum 31.12.	(10) 29.608	34.303



# Bilanz

## der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

AKTIVA	Anhang	31.12.2003 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Anlagevermögen</b>	(6)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		362	585
Sachanlagen		24.388	17.065
Finanzanlagen		4.532	9.589
		29.282	27.239
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(7)	21.466	18.111
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)		
Forderungen		27.031	22.963
Sonstige Vermögensgegenstände		2.180	1.130
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(9)	3.296	680
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(10)	25.388	30.055
		79.361	72.939
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	65	111
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>108.708</b>	<b>100.289</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(12)	15.000	15.000
Gewinnrücklagen	(13)	58.000	52.000
Bilanzgewinn	(14)	5.230	6.003
		78.230	73.003
Rückstellungen	(16)	19.693	17.851
Verbindlichkeiten	(17)		
Finanzverbindlichkeiten		0	0
Übrige Verbindlichkeiten		10.658	9.347
		10.658	9.347
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	127	88
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>108.708</b>	<b>100.289</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

	Anhang	2003 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(18)	118.860	109.503
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		458	-3.229
Andere aktivierte Eigenleistungen		141	100
<b>Gesamtleistung</b>		119.459	106.374
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	5.896	7.119
Materialaufwendungen	(20)	61.835	55.646
Personalaufwendungen	(21)	26.871	23.706
Abschreibungen	(22)	3.427	3.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	20.089	16.916
<b>Betriebsergebnis</b>		13.133	13.438
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(24)	1.612	3.173
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		14.745	16.611
Steuern	(25)	5.509	5.293
<b>Jahresüberschuss</b>		9.236	11.318
Gewinnvortrag		1.994	185
		11.230	11.503
Veränderung der Gewinnrücklagen	(13)	-6.000	-5.500
<b>Bilanzgewinn</b>		5.230	6.003

# Anlagespiegel

## der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

	Stand am 01.01.2003 T-Euro	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.954	127	38
	<b>2.954</b>	<b>127</b>	<b>38</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.081	1.992	199
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.790	1.012	505
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.617	1.481	1.813
4. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	45	1.220	31
	<b>45.533</b>	<b>5.705</b>	<b>2.548</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.719		100 <sup>(3)</sup>
2. Beteiligungen	908		
3. Sonstige Ausleihungen	4.962	398 <sup>(1)</sup>	91 <sup>(1)</sup>
	<b>9.589</b>	<b>398</b>	<b>191</b>
<b>Summe I. bis III.</b>	<b>58.076</b>	<b>6.230</b>	<b>2.777</b>

<sup>(1)</sup> Der Zugang betrifft den unterjährigen Aufbau eines Mietdarlehens, der Abgang die unterjährige Tilgung eines Darlehens an eine Leasinggesellschaft für die Finanzierung des Anbau Ost

<sup>(2)</sup> Die Umbuchung betrifft die Verrechnung der an eine Leasinggesellschaft gewährten Darlehen im Rahmen des Erwerbs des Anbau Ost zum 31.12.2003

<sup>(3)</sup> Der Abgang betrifft das zuaktivierte Jahresergebnis der Hermle Machine Co. LLC. Dieser ist in der GuV unter Abschreibung auf Finanzanlagen ausgewiesen



Umbuchungen T-Euro	Währungs- anpassung T-Euro	kumulierte Abschreibungen T-Euro	Stand am 31.12.2003 T-Euro	Jahres- abschreibung T-Euro
		2.681	362	350
		2.681	362	350
5.264 <sup>(2)</sup>	-293	6.117	17.728	611
		11.982	3.315	1.091
	-12	11.162	2.111	1.375
			1.234	
5.264	-305	29.261	24.388	3.077
			3.619	
			908	
-5.264 <sup>(2)</sup>			5	
-5.264			4.532	
0	-305	31.942	29.282	3.427

# Anhang und Konzernanhang

## (1) Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einige Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gem. § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Anhang zum Jahresabschluss der Hermle AG und der Konzern-Anhang wurden zusammengefasst. Sofern nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen sowohl für die Hermle AG als auch für den Konzern.

## (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist unverändert gegenüber Vorjahr. Er umfasst neben der Berthold Hermle AG die Tochtergesellschaften HPV Hermle + Partner Vertriebs GmbH in Gosheim, HMC Hermle Machine Co. LLC in Franklin Wisconsin, USA, HCH Hermle (Schweiz) AG in Neuhausen, Schweiz, HNL Hermle Nederland B.V. in Venlo-Blerick, Niederlande sowie die HMG Hermle Maschinenbau GmbH in Gosheim. Die Beteiligung an der HLS Hermle Leibinger Systemtechnik GmbH in Tuttlingen wurde quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht konsolidiert ist wie im Vorjahr die Beteiligung an der Alwa-Hermle S.r.l.

## (3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB vorgenommen. Dabei wurden die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens gewählt.

Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter an der Tochtergesellschaft HPV ist in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gebildet worden. Dieser Betrag beinhaltet neben den Anteilen Dritter am Kapital und den Rücklagen auch den anteiligen Bilanzgewinn. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden gemäß § 310 HGB quotal konsolidiert.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. Auf die Eliminierung der Zwischenergebnisse im Konzern werden latente Steuern gerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften und Betriebstätten werden gewinnwirksam verrechnet. Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden direkt mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

## (4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Aktivposten

#### Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die planmäßige Abschreibung.

Das Sachanlagevermögen ist auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Eigenleistungen wurden mit den direkt zurechenbaren Kosten zuzüglich anteiliger Gemeinkosten bilanziert.

Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 1998 liegt für die planmäßigen Abschreibungen, sofern dies zu höheren Beträgen führt, die degressive, sonst die lineare Methode zugrunde. Bis 1997 wurde durchgängig die lineare Methode angewandt. Bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei den anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden die steuerlich zulässigen Höchstsätze angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen wurden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen aus der ersten Hälfte des Geschäftsjahres werden mit dem vollen Jahresbetrag, Zugänge aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Jahresbetrag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligung an der Hermle Machine Co. LLC wird in der Bilanz der Hermle AG spiegelbildlich zum Eigenkapital der HMC ausgewiesen.

#### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit steuerlich zulässigen Wertansätzen. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie darauf entfallende Verwaltungskosten. Auf länger lagernde Bestände werden ausreichende Abwertungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen wurden gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

#### **Passivposten**

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dem Teilwert liegt ein Rechnungszinsfuß von 6 % p.a. zugrunde.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag oder dem höheren beizulegenden Wert passiviert.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem abgegrenzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **(5) Währungsumrechnung**

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisen-Geldkurs umgerechnet. Guthaben und Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Briefkurs angesetzt. Aktiva und Passiva der Niederlassung in Franklin Wisconsin / USA, wurden zum Devisenmittelkurs in den Abschluss der Hermle AG einbezogen. Im Konzernabschluss der Hermle AG werden Aktiva und Passiva in Fremdwährung ebenfalls zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen umgerechnet.

# Anhang und Konzernanhang

## Erläuterungen zur Bilanz

### (6) Anlagevermögen

Die Entwicklung und Aufteilung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt.

Die Berthold Hermle AG war in 2003 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

HPV, HERMLE + PARTNER VERTRIEBS GMBH mit Sitz in Gosheim

Das Nennkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 1.023. Die Gesellschaft vertreibt in der Bundesrepublik als Direktvertrieb auf Provisionsbasis die Bearbeitungszentren und Universalfräsmaschinen der Hermle AG, Bearbeitungszentren der Firma Grob sowie Bearbeitungszentren der Firma Waldrich-Coburg. Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres 2003 beträgt T-Euro 674 (Vj. T-Euro 859). Das Eigenkapital, an dem Hermle zu 93% beteiligt ist, beträgt T-Euro 2.275 (Vj. T-Euro 2.300).

HCH, HERMLE (SCHWEIZ) AG mit Sitz in Neuhausen, Schweiz

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt 250.000 CHF bzw. umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 160 (Vj. T-Euro 172). Geschäftszweck der Gesellschaft ist der Vertrieb sowie Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in der Schweiz. Es ergab sich im Geschäftsjahr 2003 ein Jahresüberschuss von T-Euro 319 (Vj. T-Euro 1). Das Eigenkapital beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 1.152 (Vj. T-Euro 894).

HMC, HERMLE MACHINE CO. LLC mit Sitz in Franklin Wisconsin, USA

Die Gesellschaft ging zum 01.07.2001 durch Übergang des operativen Betriebs und aller Geschäftsaktiven aus der bisherigen Betriebsstätte der Hermle AG in den USA hervor. Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt T-USD 500 bzw. umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 400 (Vj. T-Euro 480). Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb, Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in Nordamerika. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Verlust von T-Euro 100 erzielt (Vj. Gewinn T-Euro 411). Das Eigenkapital beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 1.012 (Vj. T-Euro 1.334).

HNL, HERMLE NEDERLAND B.V. mit Sitz in Venlo-Blerick, Niederlande

Die Gesellschaft wurde zum 21.08.2001 gegründet und nahm im Anschluss den Geschäftsbetrieb auf. Das Nennkapital der Gesellschaft in Höhe von T-Euro 100 wurde am 22.08.2001 vollständig einbezahlt. Geschäftszweck der Gesellschaft ist der Vertrieb sowie Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in den Niederlanden. Im Geschäftsjahr 2003 fiel ein Jahresüberschuss von T-Euro 36 (Vj. Fehlbetrag T-Euro 21) an. Das Eigenkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt damit T-Euro 106 (Vj. T-Euro 70).

HMG, HERMLE MASCHINENBAU GMBH mit Sitz in Gosheim

Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft, die zu 100% im Eigentum der Hermle AG steht, ging zum 01.01.2003 vollständig auf die Berthold Hermle AG über. Der Sitz der Gesellschaft wurde deshalb in 2003 von Mössingen nach Gosheim verlegt. Im Geschäftsjahr 2003 entstand ein Ertrag von T-Euro 17 (Vj. T-Euro 200). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 1.070 (Vj. T-Euro 1.353)

### Anteile an Beteiligungen

HLS, HERMLE LEIBINGER SYSTEMTECHNIK GMBH mit Sitz in Tuttlingen

Das Nennkapital, an dem die Hermle AG zu 49% beteiligt ist, beträgt T-Euro 1.000. Geschäftszweck des Gemeinschaftsunternehmens ist die Projektierung und Ergänzung der Hermle Standardmaschinen um kundenspezifische Elemente wie die Einbindung in Fertigungssysteme sowie damit zusammenhängender Vorrichtungen oder Programme zur Anpassung an spezifische Fertigungsteile. Im Geschäftsjahr 2003 ergab sich ein ausgeglichenes Ergebnis von T-Euro 6 ( Vj. Ertrag T-Euro 0). Das Eigenkapital beträgt damit T-Euro 655 (Vj. T-Euro 649).

ALWA-HERMLE S.R.L. mit Sitz in Rodano (MI), Italien

Die Hermle AG hat mit Datum vom 29.11.2001 einen Minderheitsanteil am Geschäftskapital der Alwa S.r.l. in Rodano (MI), Italien, erworben, um Stabilität und Dauerhaftigkeit der Geschäftsverbindung mit dem langjährigen Vertriebspartner der Hermle AG gegenüber unseren italienischen Kunden zu unterstreichen. Die beschlossene Umfirmierung in Alwa-Hermle S.r.l. wurde am 07.02.2002 ins Handelsregister eingetragen.

# Anhang und Konzernanhang

---

## (7) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

## (8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten als Hauptpositionen Zeitguthaben von Mitarbeitern, Rückkaufwerte von Lebensversicherungen, kurzfristige Darlehen und Forderungen aus Rücksendungen. Im Konzern sind Rückerstattungsansprüche auf Steuern von T-Euro 1.198 (Vj. T-Euro 889) erfasst, in der Hermle AG in Höhe von T-Euro 1.098 (Vj. T-Euro 23). Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt in der Hermle AG T-Euro 311 (Vj. T-Euro 598), im Konzern T-Euro 385 (Vj. 598). Die übrigen Forderungen haben ausschließlich Restlaufzeiten unter einem Jahr.

## (9) Wertpapiere

Der hier ausgewiesene Betrag betrifft in Höhe von T-Euro 796 insgesamt 48.654 Stück erworbene eigene Vorzugsaktien der Berthold Hermle AG. Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2003 zusätzlich 3.300 Stück eigene Vorzugsaktien erworben. Sie wurde dazu durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.07.2002 ermächtigt.

Daneben wurden im Geschäftsjahr kurzfristig fällige fremde Wertpapiere in Höhe von 2.500.000 Euro erworben.

## (10) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.886	5.687	7.886	5.764
Unfertige Erzeugnisse	5.448	6.153	5.603	6.507
Fertige Erzeugnisse	8.980	7.480	9.322	7.806
Geleistete Anzahlung auf Vorräte	113	21	113	21
	22.427	19.341	22.924	20.098
Erhaltene Anzahlungen	-961	-1.230	-1.028	-1.594
Summe	21.466	18.111	21.896	18.504

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.037	15.857	25.854	21.786
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.277	4.952	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.717	2.154	1.717	2.145
Sonstige Vermögensgegenstände	2.180	1.130	2.312	2.113
Summe	29.211	24.093	29.883	26.044

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Guthaben bei Kreditinstituten	25.385	30.049	29.605	34.297
Kassenbestand	3	6	3	6
Summe	25.388	30.055	29.608	34.303

# Anhang und Konzernanhang

---

## (11) Rechnungsabgrenzungsposten

---

Die Rechnungsabgrenzungsposten gliedern sich wie folgt auf:

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines Steuersatzes von rund 37% für Inlandsgesellschaften gebildet. Dieser beinhaltet Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

## (12) Gezeichnetes Kapital

---

Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.000.000 Stück Stamm- und 1.000.000 Stück Vorzugsaktien.

Das Grundkapital stellt sich wie folgt dar:

Per 31.12.2003 hat die Gesellschaft 48.654 Stück eigene Vorzugsaktien zurück erworben.

Dies entspricht 145.962 Euro bzw. 1,0 % vom gesamten Grundkapital.

## (13) Gewinnrücklagen

---

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

Aufgrund des zusätzlichen Erwerbs eigener Anteile sowie der Aufholung der Teilwertabschreibung auf eigene Anteile aus dem Vorjahr wurde im Geschäftsjahr gemäß § 272 Abs. 4 HGB die Rücklage für eigene Anteile erhöht. Die Erhöhung wurde aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen. In Übereinstimmung mit § 16 Abs. 3 der Satzung der Berthold Hermle AG wurden T-Euro 4.500 (Vj. T-Euro 5.500) aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres neu in die Gewinnrücklagen eingestellt. Zusätzlich wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10.07.2003 vom Bilanzgewinn des Jahres 2002 T-Euro 1.500 (Vj. T-Euro 4.000) den Gewinnrücklagen zugeführt.



	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Aktive latente Steuern auf				
eliminierte Zwischengewinne	0	0	110	157
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	65	111	196	242
<b>Summe</b>	<b>65</b>	<b>111</b>	<b>306</b>	<b>399</b>

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
4.000.000 Stück Stammaktien	12.000	12.000	12.000	12.000
1.000.000 Stück Vorzugsaktien	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Gesamtes Grundkapital</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
<b>Gesetzliche Gewinnrücklagen</b>				
Stand zum 01.01.	1.500	1.500	1.533	1.533
Einstellung im Geschäftsjahr	0	0	0	0
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.533</b>	<b>1.533</b>
<b>Rücklage für eigene Anteile</b>				
Stand zum 01.01.	680	0	680	0
Einstellung im Geschäftsjahr	116	680	116	680
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>796</b>	<b>680</b>	<b>796</b>	<b>680</b>
<b>Andere Gewinnrücklagen</b>				
Stand zum 01.01.	49.820	41.000	49.820	41.000
Verwendung für die Zuführung zur				
Rücklage für eigene Anteile	-116	-680	-116	-680
Einstellung im Geschäftsjahr	6.000	9.500	6.000	9.500
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>55.704</b>	<b>49.820</b>	<b>55.704</b>	<b>49.820</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus</b>				
Währungsumrechnung	0	0	-434	-150
<b>Summe Gewinnrücklagen zum 31.12.</b>	<b>58.000</b>	<b>52.000</b>	<b>57.599</b>	<b>51.883</b>

# Anhang und Konzernanhang

---

## (14) Bilanzgewinn

---

Der Bilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

## (15) Anteile anderer Gesellschafter

Diese Position beinhaltet ausschließlich den anderen Gesellschaftern zustehenden Anteil am Eigenkapital der HPV, Hermle + Partner Vertriebs GmbH.

## (16) Rückstellungen

---

Die Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach § 249 Abs. 1 HGB gebildet. Sie betreffen Rückstellungen für Personalkosten, für Gewährleistung und Kulanz, offene Leistungen und sonstige Einkaufs- und Vertriebsrisiken sowie für eine Vielzahl weiterer Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder ihrer endgültigen Höhe nach noch nicht feststehen.

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Bilanzgewinn zum 01.01.	6.003	12.235	7.735	15.470
Ausschüttung	-4.009	-8.050	-4.058	-8.190
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.500	-4.000	-1.500	-4.000
	494	185	2.177	3.280
Jahresüberschuss	9.236	11.318	8.870	9.875
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	2	80
Einstellung in Gewinnrücklagen gemäß § 16 Abs. 3 der Satzung	-4.500	-5.500	-4.500	-5.500
Bilanzgewinn zum 31.12.	5.230	6.003	6.549	7.735

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	332	343	332	343
Steuerrückstellungen	2.966	3.504	3.316	3.876
Sonstige Rückstellungen	16.395	14.004	17.281	14.907
Summe	19.693	17.851	20.929	19.126

# Anhang und Konzernanhang

---

## (17) Verbindlichkeiten

---

Die Verbindlichkeiten betreffen im Einzelnen:

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	0	0	0	0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(0)	(0)	(0)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(0)	(0)	(0)	16
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und Leistungen	3.179	3.114	3.450	3.832
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(3.179)	(3.114)	(3.450)	(3.832)
Verbindlichkeiten				
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250	1.068	0	0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(1.090)	(782)	(0)	(0)
1 bis 5 Jahre	(160)	(286)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten				
gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	433	357	221	182
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(433)	(357)	(221)	(182)
Übrige Verbindlichkeiten				
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(5.796)	(4.808)	(6.725)	(5.647)
- davon aus Steuern	(2.783)	(1.825)	(3.382)	(2.240)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(625)	(759)	(721)	(871)
Aufgliederung der				
Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten				
bis 1 Jahr	10.498	9.061	10.396	9.677
1 bis 5 Jahre	160	286	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0	0	0
Summe	10.658	9.347	10.396	9.677

# Anhang und Konzernanhang

---

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## (18) Umsatzerlöse

---

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

## (19) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in AG und Konzern Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. Euro 1,8 (Vj. Mio. Euro 2,8). Daneben sind vor allem Erträge aus Währungsgewinnen, Erträge aus Vermietung und Verpachtung, der Auflösung von Wertberichtigungen, der Veräußerung von Anlagevermögen sowie Versicherungsentschädigungen enthalten. Daneben ist hier im Berichtsjahr der Ertrag aus der Aufholung der im Vorjahr vorgenommenen Teilwertabschreibung auf eigene Anteile in Höhe von T-Euro 65 enthalten.

Im Einzelabschluss der Hermle AG sind zusätzlich Erträge aus Weiterbelastungen an Konzernunternehmen enthalten.

## (20) Materialaufwendungen

---

Die Materialaufwendungen betreffen:

## (21) Personalaufwendungen

---

Die Personalaufwendungen beinhalten:

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T-Euro 26 (Vj. T-Euro 27) enthalten.

	Hermle AG		Konzern	
	2003 T-Euro	2002 T-Euro	2003 T-Euro	2002 T-Euro
Bundesrepublik Deutschland	77.627	65.085	77.795	65.825
Andere Länder	41.233	44.418	46.082	51.254
Summe	118.860	109.503	123.877	117.079

	Hermle AG		Konzern	
	2003 T-Euro	2002 T-Euro	2003 T-Euro	2002 T-Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.098	49.997	57.378	51.260
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.737	5.649	5.189	4.583
Summe	61.835	55.646	62.567	55.843

	Hermle AG		Konzern	
	2003 T-Euro	2002 T-Euro	2003 T-Euro	2002 T-Euro
Löhne und Gehälter	22.506	20.057	26.998	25.360
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.365	3.649	5.048	4.448
Summe	26.871	23.706	32.046	29.808

# Anhang und Konzernanhang

---

Es wurden durchschnittlich beschäftigt:

In der quotall konsolidierten Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH waren durchschnittlich 27 Arbeitnehmer (Vj. 22) beschäftigt.

## (22) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagen. Im Geschäftsjahr sind in der Hermle AG außerordentliche Abschreibungen in Höhe von T-Euro 0 (Vj. T-Euro 30), im Konzern in Höhe von T-Euro 1 (Vj. T-Euro 31) enthalten.

## (23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Aufwendungen für Vertrieb, Service und Verwaltung, für Mieten und Leasingraten sowie Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Daneben sind insbesondere im Konzern Währungsverluste aus Umrechnungs- und Konsolidierungsvorgängen enthalten.

## (24) Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in der Hermle AG Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttungen der HPV in Höhe von T-Euro 651 sowie der HMG in Höhe von T-Euro 300. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind in der Hermle AG Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-Euro 4 (Vj. T-Euro 0) enthalten. Die Abschreibung auf Finanzanlagen betrifft die Verlustanteile aus der Hermle Machine Co. LLC. Die im Vorjahr vorgenommene Teilwertabschreibung auf erworbene eigene Anteile in Höhe von T-Euro 65 wurde im Berichtsjahr aufgeholt und ist hier unter sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (vgl. 19).

## (25) Steuern

Die Steuern betreffen:

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Geschäftsjahr neben den Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr auch Auflösungen von Steuerrückstellungen für Vorjahre enthalten. Die sonstigen Steuern entfallen im Wesentlichen auf Kfz- sowie Grundsteuern.



	Hermle AG		Konzern	
	2003	2002	2003	2002
Gewerbliche Arbeitnehmer	174	176	175	185
Angestellte	275	256	337	329
Auszubildende	69	63	69	63
Summe	518	495	581	577

	Hermle AG		Konzern	
	2003 T-Euro	2002 T-Euro	2003 T-Euro	2002 T-Euro
Erträge aus Beteiligungen	951	2.291	0	21
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	162	207	162	207
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	648	772	714	901
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-100	-65	0	-65
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-32	-40	-60
Summe	1.612	3.173	836	1.004

	Hermle AG		Konzern	
	2003 T-Euro	2002 T-Euro	2003 T-Euro	2002 T-Euro
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.447	5.233	5.933	5.812
Sonstige Steuern	62	60	125	89
Summe	5.509	5.293	6.058	5.901

# Anhang und Konzernanhang

---

## (26) Segmentberichterstattung

---

Die ausgewiesene Segmentberichterstattung gemäß § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB orientiert sich an Führungsstruktur und Berichtswesen des Hermle Konzerns. Ausgewiesen sind einerseits als Segment die homogenen Aktivitäten unserer ausländischen Vertriebsgesellschaften, die einheitlich die Funktion von Vertragshändlern abdecken, andererseits die Inlandsgesellschaften. Die Gesellschaften werden nach Ihrer Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Dem Segment Auslandsvertrieb gehören dabei die Gesellschaften HMC, HNL und HCH an. In der Überleitung zum Konzern werden die konzerninternen Posten eliminiert und Aufwendungen ausgewiesen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Der Segmentberichterstattung liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zu Grunde.

Aufgrund der Segmentierungskriterien nach DRS 3 und der überwiegend homogenen Chancen-/Risikostruktur unseres operativen Geschäfts ist eine Unterteilung nach Produkten nicht sinnvoll.

	Inlands- gesellschaften	Auslands- vertrieb	Konsolidie- rungseffekte	Konzern- abschluss
	2003 T-Euro	2003 T-Euro	2003 T-Euro	2003 T-Euro
Umsatz mit Dritten	105.448	18.429		123.877
Betriebsergebnis	14.155	334	-397	14.092
Jahresüberschuss	9.025	255	-410	8.870
Segmentvermögen (Summe Aktiva)	108.068	7.453	-4.679	110.842
Segmentsschulden inkl. Rück- stellungen / RAP	30.416	5.183	-4.064	31.535
Investitionen	6.599	193	-100	6.692
Abschreibungen	3.676	235		3.911
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	555	26		581
	Inlands- gesellschaften	Auslands- vertrieb	Konsolidie- rungseffekte	Konzern- abschluss
	2002 T-Euro	2002 T-Euro	2002 T-Euro	2002 T-Euro
Umsatz mit Dritten	94.735	22.344		117.079
Betriebsergebnis	14.726	630	-583	14.772
Jahresüberschuss	10.106	391	-622	9.875
Segmentvermögen (Summe Aktiva)	100.051	9.196	-5.490	103.757
Segmentsschulden inkl. Rück- stellungen / RAP	27.525	6.898	-5.445	28.978
Investitionen	5.391	376	411	6.178
Abschreibungen	4.051	238		4.289
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	554	23		577

# Anhang und Konzernanhang

---

## (27) Sonstige Angaben

---

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen haben sich durch die Ablösung eines Leasingvertrages über ein Produktionsgebäude zum 31.12.2003 deutlich vermindert (vgl. Anlagespiegel).

## (28) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird nicht entsprochen. Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ein eigenes Corporate Governance-Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert, und das im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats umgesetzt wurde. Den gesetzlichen Anforderungen wird dabei vollumfänglich entsprochen. Die Umsetzung von darüber hinausgehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat gerade auch im Hinblick auf die Marktkapitalisierung der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten nicht für angezeigt.

Diese Erklärung steht unseren Aktionären dauerhaft unter der Hermle Homepage [www.hermle.de\Börse\Kodex§161AktG](http://www.hermle.de/Börse/Kodex§161AktG) zur Einsicht zur Verfügung.

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2002 T-Euro
<b>Haftungsverhältnisse</b>				
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	5	5	5	5
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>				
Verpflichtungen aus Miet- und				
Leasingverträgen, fällig bis 1 Jahr	687	1.361	727	1.401
fällig ab 1 bis 5 Jahre	1.478	3.542	1.841	3.941
fällig nach 5 Jahren	0	0	0	0

# Anhang und Konzernanhang

## (29) Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Den Vorstand bilden folgende Personen:

Dietmar Hermle, Sprecher des Vorstands

Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Schaltbau Holding AG, München, bis 18.12.2003  
Mitglied des Aufsichtsrats der euromicron AG, Frankfurt a.M.

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

Den Aufsichtsrat bilden folgende Personen:

Walter Schneider, Senator e.h.,  
Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands der Stuttgarter Bank AG i.R.

Dieter Jeschke, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglied des Vorstands der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital Beteiligungs-AG, Leinfelden-Echterdingen

Weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der euromicron AG, Frankfurt a.M.

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schaltbau Holding AG, München, bis 18.12.2003

ab 19.12.2003 Mitglied des Aufsichtsrats der Schaltbau Holding AG, München

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pfisterer Holding AG, Winterbach, bis 19.12.2003

Gerd Schneider, Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kaufmann, Steuerberater

Günther Leibinger, Stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Ortwin Guhl

Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Tuttlingen

Weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen, seit 11.07.2003

Mitglied des Aufsichtsrats der Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH

Weitere Kontrollgremien: Mitglied des Verwaltungsrats der GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme

Siegfried Bradler \*)

Mechaniker

Adolf Weber \*)

Betriebsratsvorsitzender

\* gewählte Arbeitnehmervertreter

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T-Euro 789 (Vj. T-Euro 876). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T-Euro 80 (Vj. T-Euro 82). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sind T-Euro 332 (Vj. T-Euro 343) zurückgestellt. Die laufenden Bezüge von ehemaligen Mitgliedern des Vorstands betragen T-Euro 37 (Vj. T-Euro 37).

Gosheim, 04.03.2004

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen durch die gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 23. April 2004

BANSBACH SCHÜBEL BRÖSZTL & PARTNER GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

(Dipl.-Kfm. Ziegler)  
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Oec. Hauser)  
Wirtschaftsprüfer

# Gewinnverwendung

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

In Übereinstimmung mit § 16 Abs. 3 der Satzung der Berthold Hermle AG wurden aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2003 Euro 4.500.000,00 in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 10.07.2003 wurde aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2002 auf die dividendenberechtigten Aktien eine Dividende von Euro 4.008.644,10 bezahlt und Euro 1.500.000 den Gewinnrücklagen zugewiesen, so dass sich ein aus dem Vorjahr verbliebener Gewinnvortrag in Höhe von Euro 493.986,62 ergab. Im Geschäftsjahr wurden Euro 115.448,52 den anderen Gewinnrücklagen entnommen, um diese zusätzlich der Rücklage für eigene Anteile zuzuführen. Damit weist der Jahresabschluss 2003 der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG einen Bilanzgewinn von Euro 5.230.488,38 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Euro 3.200.000,00 für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von Euro 0,80 je Aktie auf die 4.000.000 Stück Stammaktien.

Euro 850.000,00 für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von Euro 0,85 je Aktie auf die 1.000.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Sofern die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zum Zeitpunkt der Beschlussfassung unmittelbar oder mittelbar eigene Aktien hält, sind diese gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entfallende Teilbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Euro 1.000.000,00 zur Einstellung in die Gewinnrücklagen.

Der restliche Gewinnbetrag von Euro 180.448,38 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gosheim, im April 2004

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

Dieser Geschäftsbericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.





Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG  
Industriestraße 8-12  
D-78559 Gosheim  
Telefon +49 (0)7426 95-0  
Telefax +49 (0)7426 95-1309  
E-Mail [info@hermle.de](mailto:info@hermle.de)  
Internet [www.hermle.de](http://www.hermle.de)